

sygonix®

Ⓧ Bedienungsanleitung

Transponder Codeschloss – Teil 1 (Zugangskontrolltastatur)

Best.-Nr. 1582599 / für Aufputzmontage

Best.-Nr. 1582600 / für Unterputzmontage

Seite 2 - 75

CE

	Seite
1. EINLEITUNG	5
2. SYMBOL-ERKLÄRUNGEN	5
3. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	6
4. LIEFERUMFANG	7
a) Best.-Nr. 1582599	7
b) Best.-Nr. 1582600	7
5. MERKMALE UND FUNKTIONEN	8
6. OPTIONALE PRODUKTE ZUR SYSTEMERWEITERUNG	8
7. SICHERHEITSHINWEISE	9
8. MONTAGE	10
a) MONTAGE	10
b) SICHERHEITSHINWEISE	10
9. ANSCHLÜSSE	11
10. SONSTIGE AUSSTATTUNG	15
a) LED-ANZEIGEN AUF DER PLATINE	15
b) SIGNALTÖNE UND LED-BLINKSIGNALS	15
c) BRÜCKE ZUR AUSWAHL DER HINTERLEUCHTUNG	15
11. PROGRAMMIERUNG VORBEREITEN	16
a) KRITERIEN FÜR CODES UND KARTEN	16
b) SICHERHEITSTUFE DER BETRIEBSMEDIEN	16
c) LISTE DER BENUTZERINFORMATION	17
12. PROGRAMMIERUNG UND BETRIEB	18
a) TASTATUR EINSCHALTEN	18
b) TASTATUR IM PROGRAMMIERMODUS MIT MASTERCODE EINSTELLEN	18
c) DIREKTER ZUGRIFF AUF DEN PROGRAMMIERMODUS MIT „DAP“-CODE – 2 8 2 2	19
d) SYSTEMAKTUALISIERUNG MIT „AKTUALISIERUNGSCODE“ – 9 9 9 9	19
e) STANDARDWERTE NACH DER AKTUALISIERUNG	20
13. MASTERCODE – Speicherstelle 01	21
14. SUPER-BENUTZERCODE – Speicherstelle 02	21
15. ALLGEMEINE BENUTZERCODES FÜR AUSGANG 1, 2 und 3 – Speicherstellen 03, 04, und 05	24
16. BENUTZERCODES / KARTEN FÜR AUSGANG 1, 2 und 3 – Speicherstellen 10, 20 und 30	24
17. BESUCHERCODES (NUR FÜR AUSGANG 1) – Speicherstelle 40	29
18. NÖTIGUNGSCODES (FÜR AUSGÄNGE 1, 2 und 3) – Speicherstellen 41, 42 und 43	30

19. AUSGANGSMODUS UND TIMING FÜR AUSGANG 1, 2 UND 3 - Speicherstellen 51, 52 und 53	33
20. SYSTEM-ECHTZEIT-UHR – Speicherstelle 55.....	34
21. START- und ENDZEITEN FÜR TÄGLICHE BESCHRÄNKUNG VON AUSGANG 1 – Speicherstelle 56	35
22. PERSÖNLICHE SICHERHEIT UND SYSTEMSPERRE – Speicherstelle 60	36
23. BENUTZERCODE-ZUGANGSMODUS – Automatisch oder manuell – Speicherstelle 70.....	37
24. SIGNALTÖNE EIN- UND AUSSCHALTEN – Speicherstelle 71	38
25. AUSGANGSSIGNAL – Speicherstelle 72.....	38
26. STATUS-LED BLINKSIGNAL EIN - UND AUSSCHALTEN IM Bereitschaftsmodus (STAND-BY) – Speicherstelle 73	39
27. WARNUNG TÜR GEWALTSAM GEÖFFNET und ZEIT – Speicherstelle 80	40
28. WARNUNG TÜR ANGELEHNT und VERZÖGERUNGSZEIT – Speicherstelle 81	40
29. INTELLIGENTER AUSGANGSTASTER – EINZIGARTIGE FUNKTION DER TASTATUR.....	41
a) EINLEITUNG	41
b) WO UND WARUM DER „AUSGANG“ AUFMERKSAMKEIT BENÖTIGT	42
30. AUSGANGSVERZÖGERUNG, WARNUNG UND ALARM -- Speicherstelle 90	43
31. TÜRÖFFNUNGALARM und TIMER – Speicherstelle 91	45
32. SPEICHERSTELLEN FÜR SYSTEMERWEITERUNG PROGRAMMIEREN	46
33. WIEGAND-DATENAUSGABEMODI – Speicherstelle 92	46
34. WIEGAND-DATENAUSGABEFORMAT – Speicherstelle 93.....	47
35. BETRIEBSMODI – Speicherstelle 94	48
36. PROGRAMMIERMODUS BEENDEN -- (* *).....	48
37. PROGRAMMIEREN LEICHT GEMACHT – Für allgemeine Benutzer	49
a) PROGRAMMIERUNG	49
b) BETRIEB	50
38. AUSSTATTUNG FÜR WIEGAND-AUSGANG.....	51
39. WIEGAND-AUSGANGSFORMATE.....	52
40. PROGRAMMIERÜBERSICHT.....	55
41. ANWENDUNGSBEISPIELE	59
a) ALLEINSTEHENDES TÜRSCHLOSS.....	59
b) VERRIEGELUNGSSYSTEM MIT ZWEI TASTATUREN.....	60
42. ANWENDUNGSERWEITERUNGEN.....	62
a) Zusatz-Lesegeräte und Tastatur (optional).....	62
b) Geteilte Decoder (optional).....	63
c) Dual-Station Zugangskontrolle Türschloss.....	64
d) Multi-Station-Zugangskontrolle Türschloss	65

e)	Geteilt decodierte Zugangskontrolle Türschloss	66
f)	Geteilt decodierte Multi-Station Zugangskontrolle Türschloss	67
43.	ANWENDUNGSHINWEISE FÜR ZUSATZANSCHLÜSSE	68
a)	TAMPER N.C.....	68
b)	DOOR SENS.....	69
c)	ALARMAUSGANG – SETZEN SIE DIE BRÜCKE „K OR A“ AUF „A“	69
d)	TASTE AKTIV – SETZEN SIE DIE BRÜCKE „K OR A“ AUF „K“	70
e)	NÖTIGUNGS AUSGANG.....	70
f)	AUSGANG 2.....	71
g)	OUTPUT 3 – Klingelknopf (NUR DK-2882B oder D).....	71
44.	WEITERE INFORMATIONEN.....	72
45.	Pflege und Reinigung	72
46.	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	73
47.	ENTSORGUNG.....	73
48.	TECHNISCHE DATEN	74
a)	Best.-Nr. 1582599.....	74
b)	Best.-Nr. 1582600.....	75

1. EINLEITUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt entschieden haben.

Dieses Produkt erfüllt die gesetzlichen nationalen und europäischen Anforderungen.

Um diesen Status zu erhalten und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie als Benutzer diese Bedienungsanleitung beachten!



Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil dieses Produkts. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Beachten Sie dies auch, wenn Sie das Produkt an Dritte weitergeben. Bewahren Sie deshalb diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf!

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Deutschland: www.conrad.de/kontakt

Österreich: www.conrad.at
www.business.conrad.at

Schweiz: www.conrad.ch
www.biz-conrad.ch

2. SYMBOL-ERKLÄRUNGEN



Das Symbol mit dem Blitz im Dreieck wird verwendet, wenn Gefahr für Ihre Gesundheit besteht, z.B. durch elektrischen Schlag.



Das Symbol mit dem Ausrufezeichen im Dreieck weist auf wichtige Informationen in dieser Bedienungsanleitung hin. Lesen Sie diese Informationen immer aufmerksam.



Das Pfeilsymbol weist auf besondere Informationen und auf Ratschläge zur Bedienung hin.

3. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das DK-2882 ist ein eigenständiges Relais mit drei Ausgängen, vandalismusgeschützter und wetterfester Tastatur. Es vereint Ziffernblock und Transponder-EM-Kartenleser in einem Gerät.

Die Tastatur wurde für voll funktionsfähige, eigenständige Zugangskontrollanwendungen entwickelt. Die Tastatur kann mit einem optionalen Decoder (DA-2800 oder DA-2801) für den hochsicheren geteilten Decodierbetrieb erweitert werden. Sie ist ebenfalls mit dem zusätzlichen Kartenleser (AR-2802) und den zusätzlichen Tastaturlesern (AR-2806, AR-2807 und AR-2809) zur Aufrüstung eines Stand-Alone- oder geteilten Decodersystems auf Multi-Station-Betrieb kompatibel.

Die Tastatur ist ideal für Türöffner und Alarm-Scharf- und Unscharfschaltungen. Sie ist ebenfalls ein programmierbarer Industrie-Timer (von 1 Sekunde bis über 24 Stunden) für automatische Betriebssysteme.

DK-2882 Tastaturen sind für Aufputz- und Unterputzmontage lieferbar.

Aufputz- / schwanenhalsmontierte Tastaturen:

DK-2882A – Ausgangsrelais 1, 2 und 3 gesteuert durch Benutzercodes / Karten

DK-2882B – Ausgangsrelais 1 und 2 gesteuert durch Benutzercodes / Karten; Ausgang 3 durch Klingelknopf

Unter-Putz-Tastaturen:

DK-2882C – Ausgangsrelais 1, 2 und 3 gesteuert durch Benutzercodes / Karten

DK-2882D – Ausgangsrelais 1 und 2 gesteuert durch Benutzercodes / Karten; Ausgang 3 durch Klingelknopf

Die Tastatur ist gemäß IP66 staub- und wasserstrahlgeschützt und kann im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden. Der geteilte Decoder ist jedoch nur für den Innenbereich geeignet und muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen dürfen Sie dieses Produkt nicht umbauen und/oder verändern. Falls Sie das Produkt für andere als die zuvor genannten Zwecke verwenden, könnte das Produkt beschädigt werden. Darüber hinaus ist dies mit Gefahren, wie z. B. Kurzschluss, Brand, Stromschlag usw. verbunden. Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung genau durch und bewahren Sie diese auf. Reichen Sie das Produkt nur zusammen mit der Bedienungsanleitung an dritte Personen weiter.

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

4. LIEFERUMFANG

a) Best.-Nr. 1582599

- Codeschloss mit Auf-Putz-Gehäuse
- Bedienteil (geteilter Decoder DA-2801)
- Montagematerial für Codeschloss (3x Schrauben, 3x Dübel, 1x Diode)
- Montagematerial für Steuereinheit (2x Schrauben, 2x Dübel, 1x Diode)
- 1x Anschlusskabelbaum mit Verbindungsstecker
- TX-Hex Schlüssel für das Codeschloss
- 2x Transponder-Karte
- Ausführliche Bedienungsanleitung (Deutsch gedruckt und online, Englisch nur online)
- Bedienungsanleitung

b) Best.-Nr. 1582600

- Codeschloss mit Unter-Putz-Gehäuse
- Bedienteil (geteilter Decoder DA-2801)
- Montagematerial für Codeschloss (4x Schrauben, 4x Dübel, 1x Diode)
- Montagematerial für Steuereinheit (2x Schrauben, 2x Dübel, 1x Diode)
- 1x Anschlusskabelbaum mit Verbindungsstecker
- TX-Hex Schlüssel für das Codeschloss
- 2x Transponder-Karte
- Ausführliche Bedienungsanleitung (Deutsch gedruckt und online, Englisch nur online)
- Bedienungsanleitung

Aktuelle Bedienungsanleitungen

Laden Sie aktuelle Bedienungsanleitungen über den Link www.conrad.com/downloads herunter oder scannen Sie den abgebildeten QR-Code. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite.



5. MERKMALE UND FUNKTIONEN

- Als Teil der Tri-Tech Serie Tastaturen kompatibel mit den optionalen Controller- und Lesegerät-Tastaturen für die Systemerweiterung.
- Geladen mit der 2. Generation der DK-2800 Betriebssoftware
- Integriert mit allen Logiken für Stand-Alone-, geteilte Decodierung- und Multi-Station-Betrieb
- Steuert „Zugang“ mit Benutzercodes / Karten und „Ausgang“ mit programmierbarem Ausgangstaster
- Unabhängige Steuerung für die drei Ausgangsrelais mit Programmier-Timer
- Insgesamt 1.200 Benutzercodes / Karten zur Steuerung der drei Ausgänge
- Innen- oder Außenmontage mit IP66-Allwetterschutz
- Edelstahl-Frontplatte kombiniert mit Druckguss-Metallknöpfen mit Hintergrundbeleuchtung
- Vandalismugeschütztes robustes Stahlgehäuse für Aufputz- oder Schwanenhalsmontage

6. OPTIONALE PRODUKTE ZUR SYSTEMERWEITERUNG

Optional lieferbare Decoder für geteilt decodierten Betrieb:

DA-2800 – Vollständig funktionsfähiger Decoder mit Funk-Fernbedienung

DA-2801 – Vollständig funktionsfähiger Decoder

Lieferbares Zusatz-Lesegerät / Tastatur für Multi-Station-Betrieb:

AR-2802S oder A – EM-Kartenleser

AR-2806S oder A – EM-Kartenleser mit Ziffernblock

AR-2807S oder A – EM-Kartenleser mit Ziffernblock

AR-2809S – EM-Kartenleser mit Ziffernblock

—> Der Zusatz „S“ steht für Standardausführung und „A“ für erweiterte Ausführung. Die erweiterte Version verfügt über die Standardfunktionen und bietet zusätzlich Wiegand- und RS-232-Datenausgänge für kundenspezifische Projekte mit externem Controller und PC.

7. SICHERHEITSHINWEISE

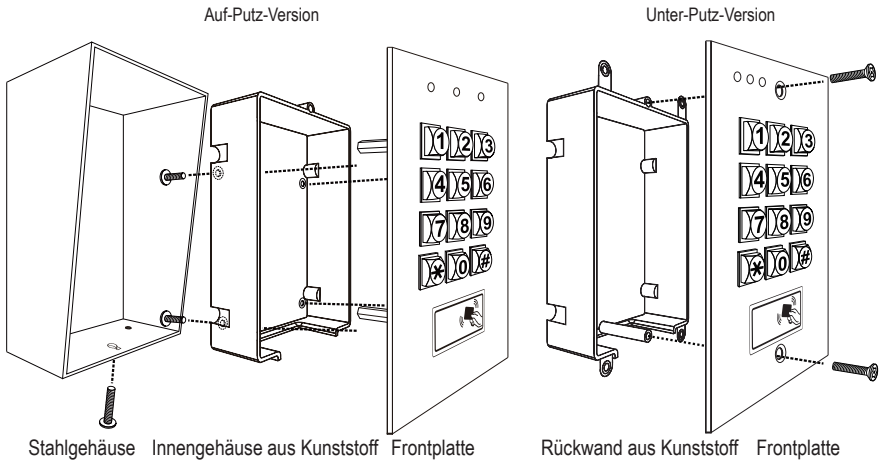


Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Falls Sie die Sicherheitshinweise und Informationen für einen ordnungsgemäßen Gebrauch in dieser Bedienungsanleitung nicht beachten, haften wir nicht für möglicherweise daraus resultierende Verletzungen oder Sachschäden. Außerdem erlischt in solchen Fällen die Gewährleistung/Garantie.

- Das Produkt ist kein Spielzeug. Halten Sie es von Kindern und Haustieren fern.
- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen. Dieses könnte für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.
- Schützen Sie das Produkt vor extremen Temperaturen, direktem Sonnenlicht, starken Stößen, hoher Feuchtigkeit, Nässe, brennbaren Gasen, Dämpfen und Lösungsmitteln.
- Setzen Sie das Produkt keiner mechanischen Beanspruchung aus.
- Wenn kein sicherer Betrieb mehr möglich ist, nehmen Sie das Produkt außer Betrieb und schützen Sie es vor unbeabsichtigter Verwendung. Der sichere Betrieb ist nicht mehr gewährleistet, wenn das Produkt:
 - sichtbare Schäden aufweist,
 - nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert
 - über einen längeren Zeitraum unter ungünstigen Umgebungsbedingungen gelagert wurde oder
 - erheblichen Transportbelastungen ausgesetzt wurde.
- Gehen Sie vorsichtig mit dem Produkt um. Stöße, Schläge oder das Herunterfallen selbst aus geringer Höhe können das Produkt beschädigen.
- Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise und Bedienungsanleitungen der übrigen Geräte, an die das Produkt angeschlossen wird.
- Achten Sie darauf, dass der Einbaort keine starken elektromagnetischen Niederfrequenzwellen aufweist. Besonders im Bereich von 100 – 200 kHz.
- Wenn mehr als eine Tastatur mit der gleichen Betriebsfrequenz dicht am Standort installiert sind, achten Sie darauf, dass sie mindestens 60 cm voneinander entfernt sind, um Störungen zu vermeiden.
- Schalten Sie das System während der Installation nicht ein.
- Überprüfen Sie sorgfältig, ob alle Verdrahtungen korrekt sind, bevor Sie am System zum Testen Strom anlegen.
- Das Codeschloss hat die Schutzart IP66, sodass es sowohl im Innen- als auch im Außenbereich installiert und eingesetzt werden kann.
- Das Bedienteil (geteilter Decoder) muss in trockenen Innenräumen installiert und eingesetzt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Anschlusskabel nicht gequetscht oder durch scharfe Kanten beschädigt wird.
- Beachten Sie beim Einsatz in gewerblichen Einrichtungen stets die Unfallverhütungsvorschriften für elektrische Betriebsmittel.
- Wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Zweifel zum Betrieb, der Sicherheit oder dem Anschluss des Produkts haben.
- Wartung, Modifizierungen und Reparaturen dürfen nur von einem Techniker oder einer autorisierten Reparaturwerkstatt durchgeführt werden.
- Sollten Sie noch Fragen haben, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beantwortet wurden, wenden Sie sich an unseren technischen Kundendienst oder an andere Fachleute.

8. MONTAGE

a) MONTAGE



b) SICHERHEITSHINWEISE

Interferenzen vermeiden:

Der EM-Kartenleser arbeitet mit einer Frequenz von 125 kHz. Sicherheitshinweise zur Installation sind erforderlich.

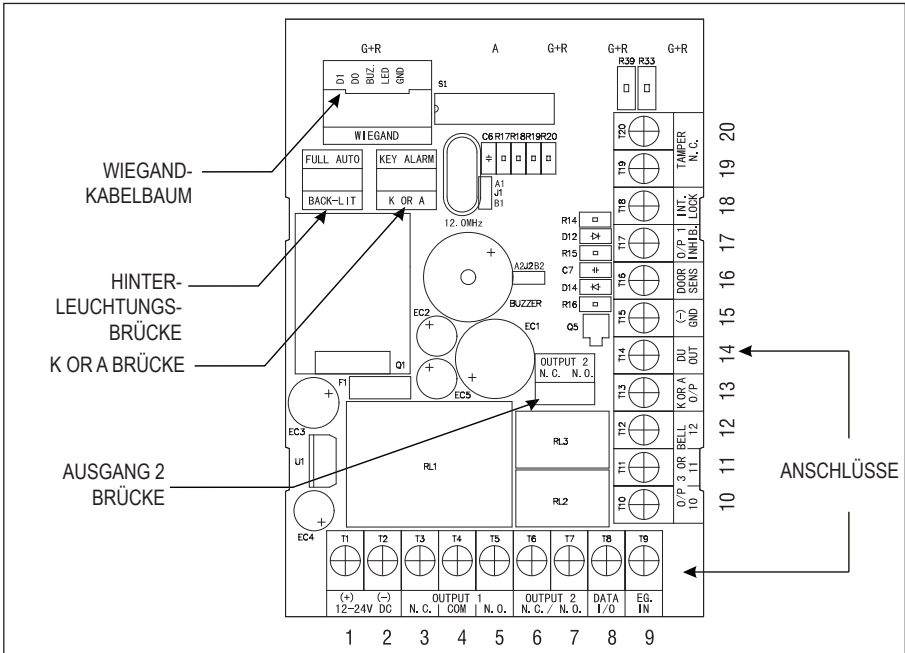
- Achten Sie darauf, dass der Einbauort keine starken elektromagnetischen Niederfrequenzwellen aufweist. Besonders im Bereich von 100 – 200 kHz:
- Wenn mehr als eine Tastatur mit der gleichen Betriebsfrequenz dicht am Standort installiert sind, achten Sie darauf, dass sie mindestens 60cm voneinander entfernt sind, um Störungen zu vermeiden.

Versehentlichen Kurzschluss vermeiden:

Nach den bisherigen Erfahrungen sind die meisten Schäden, die bei der Installation entstehen, versehentliches Berühren der Bauteile auf der Leiterplatte mit stromführenden Drähten. Bitte haben Sie Geduld, das Handbuch zu lesen, um sich mit den Spezifikationen des Systems vertraut zu machen, bevor Sie mit der Installation beginnen.

- Schalten Sie das System während der Installation nicht ein.
- Überprüfen Sie sorgfältig, ob alle Verdrahtungen korrekt sind, bevor Sie am System zum Testen Strom anlegen.

9. ANSCHLÜSSE



1 – 2: 12 – 24 V/DC (Stromeinspeisungsanschluss)

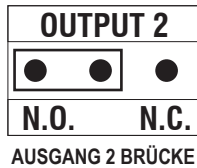
Schließen Sie an eine 12 – 24 V/DC Stromversorgung an. (-) Versorgung und (-) GND sind die gemeinsamen Massepunkte des Systems. Das System akzeptiert den vollen Eingangsspannungsbereich ohne Abgleich.

3 – 4 – 5: OUTPUT 1 (Ausgangsrelais 1)

5 A Relais potentialfreier Kontakt gesteuert durch Gruppe 1 Benutzercodes/Karten, empfohlen für Türöffner. Anschluss 3 ist ein Öffner (N.C.), Anschluss 5 ist ein Schließer (N.O.) und Anschluss 4 ist der gemeinsame Punkt der beiden Kontakte. Verwenden Sie den N.C. Ausgang für ein auffallsicheres Schloss und den N.O. Ausgang für ein fehlersicheres Schloss. Das Relais ist für Start-/Stopmodus (Umschaltmodus) oder kurzzeitigen Timing-Modus programmierbar. Siehe Programmierung Speicherstelle 51 für Details.

6 – 7: OUTPUT 2 (Ausgangsrelais 2)

1 A Relais potentialfreier Kontakt gesteuert durch Gruppe 2 Benutzercodes/Karten. Dies ist ein Zusatzkontakt für die Steuerung von Sicherheitssystemen oder automatischen Betrieb. Es ist für N.C. (Öffner) oder N.O. (Schließer) mit Brücke wählbar und die Betriebsart ist für Start-/Stoppmodus (Umschaltmodus) oder kurzzeitigen Timing-Modus programmierbar. Siehe Programmierung Speicherstelle 52 für Details.



8: DATA I/O (Datenkommunikationsbus)

Der Datenkommunikations-Port ist für den Aufbau eines Datenbus für den Anschluss von Zusatz-Lesegerät-Tastaturen und geteilten Decodern in der Systemerweiterung vorbereitet. Siehe Beispiele im Abschnitt „Anwendungserweiterungen“ für Details.

9: EG IN (Ausgangseingang)

Schließereingang (N.O.) gegen Masse (-). Mit Hilfe eines Schließers wird Ausgang 1 für die Türöffnung wie bei Codes/Karten aktiviert.

Der Ausgangstaster wird gewöhnlich im Haus in der Nähe der Tür angebracht. An diesem Anschluss können mehrere Ausgangstaster parallel angeschlossen werden. Lassen Sie den Anschluss offen, wenn er nicht benutzt wird.

Siehe Programmierplätze 90 und 91 für weitere Informationen über den Ausgangstaster mit programmierbaren Funktionen.

10 – 11 – 12: OUTPUT 3 (Ausgangsrelais 3) – Nur für DK-2882A und DK-2882C*

1 A Relais potentialfreier Kontakt gesteuert durch Gruppe 3 Benutzercodes oder Karten für Ausgang 3 der Version „A“ und „C“ Tastaturen; dies ist ein Zusatz-Ausgangskontakt für die Steuerung von Sicherheitssystemen oder automatischen Betrieb. Anschluss 10 ist ein Öffner (N.C.), Anschluss 12 ist ein Schließer (N.O.) und Anschluss 11 ist der gemeinsame Punkt der beiden Kontakte. Dies ist für Start-/Stoppmodus (Umschaltmodus) oder Kurzzeitigen Timing-Modus programmierbar. Siehe Programmierung Speicherstelle 53 für Details.

10: O/P 3 (offener Kollektorausgang) – Nur für DK-2882B und DK-2882D*

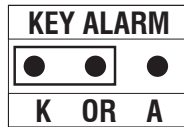
Ein NPN-Transistor offener Kollektorausgang ist für Version „B“ und „D“ Tastaturen vorhanden, der über Gruppe 3 Benutzercodes/Karten gesteuert wird. Er hat die maximale Nennleistung von 24 V/DC/100 mA sink. Äquivalent zu N.O. (Schließer) gegen Masse. Er kann zum Ansteuern von kleinen Leistungsgeräten, wie einem Relais oder Kleinleistungs-Kontrollpunkt anderer Geräte verwendet werden. Dieser Ausgangspunkt ist für Start-/Stoppmodus (Umschaltmodus) oder kurzzeitigen Timing-Modus programmierbar. Siehe Programmierung Speicherstelle 53 für Details.

11 – 12: BELL (Relaiskontakt für Türklingel) – Nur für DK-2882B und DK-2882D*

Der Türklingelkontakt ist für Version „B“ und „D“. Es handelt sich um einen potentialfreien Schließer (N.O.) mit einem Höchstnennstrom von 24 V/DC/1 A. Dies ist ein Auslösekontakt eines Niederspannungs-Türgongs. Der Kontaktpunkt bleibt so lange geschlossen, wie der Klingelknopf auf der Tastatur gedrückt wird. Siehe Abschnitt „Anwendungshinweise für Zusatzanschlüsse“ (G) für Details.

13: „K“ OR „A“ O/P (Tastatur aktiver Ausgang oder Alarmausgang)

Ein NPN-Transistor offener Kollektorausgang mit Höchstnennstrom von 24 V/DC/100 mA sink. Äquivalent zu N.O. (Schließer) gegen Masse. Mit ihm können kleine Leistungsgeräte, wie ein Relais oder ein Kleinleistungs-Kontrollpunkt für andere Geräte betrieben werden. Dieser Ausgangspunkt ist wählbar, um der Tastatur einen aktiven Ausgang oder Alarmausgang über die Brücke „K or A“ zu geben.



KEY ALARM BRÜCKE

- **Tastatur aktiver Ausgang („K“)** – Schaltet bei Tastendruck für jeweils 10 Sekunden gegen Masse (-). Kann verwendet werden, um Licht, CCTV-Kamera oder Summer einzuschalten, um Wachpersonal zu benachrichtigen. Siehe Anwendungshinweise für weitere Informationen.
- **Alarmausgang („A“)** – Schaltet gegen Masse (-), wenn ein Alarm auftritt, um einen externen Alarm auszulösen, um eine Benachrichtigung an einen entfernten Ort zu geben.

14: DU OUT (Nötigungsausgang)

Ein NPN-Transistor offener Kollektorausgang mit Höchstnennstrom von 24 V/DC/100 mA sink. Äquivalent zu N.O. Entspricht einem N.O. (Schließer) Anschluss, der nach Eingabe des Nötigungscodes gegen Masse (-) schaltet. Verwenden Sie ihn, um eine Alarmlinie eines Sicherheitssystems auszulösen oder schaltet einen Summer ein, um Wachpersonal zu benachrichtigen.

15: (-) GND (Gemeinsame Masse)

Erdungspunkt der Tastatur, der gemeinsam mit Anschluss 2 verwendet wird.

16: DOOR SENS N.C. (Eingang Türpositionerkennung – Öffner)

Öffner-Messpunkt (N.C.), der sich auf Masse (-) bezieht, überwacht mit Hilfe eines Öffner-Magnetkontakts den Öffnungs- oder Schließzustand der Tür. Löst die folgenden Funktionen für das System aus. Schließen Sie mit Brücke gegen (-) Masse an, wenn nicht verwendet.

- Automatische erneute Türverriegelung

Das System verriegelt die Tür sofort wieder, nachdem sie vor Ablauf der programmierten Zeit für Ausgang 1 wieder geschlossen wurde. Dies verhindert ein ungewolltes Eindringen durch eine „dicht folgende“ Person.

- Warnung Tür gewaltsam geöffnet

Die Tastatur erzeugt sofort eine „Warnung Tür gewaltsam geöffnet“ und einen Alarm, sobald die Tür ohne gültigen Benutzercode, Karte oder Ausgangstaster geöffnet wird. Die Warnung dauert so lange wie die programmierte Zeit (1 - 999 Sekunden). Der Alarm kann jederzeit mit Benutzercode oder Karte für Ausgang 1 beendet werden. Siehe Programmierung Speicherstelle 80 für Details.

- Warnung Tür angelehnt

Die Tastatur erzeugt Warntöne Tür angelehnt (aktiviert nicht den Alarmausgang), wenn die Tür länger als die programmierte Zeit offen bleibt. Die Warnung bleibt so lange bestehen, wie die Tür geöffnet ist, bis sie wieder geschlossen wird. Siehe Programmierung Speicherstelle 81 für Details.

- Verriegelungssteuerung

Der Verriegelungskontrollausgang geht immer auf (-), wenn die Tür offen ist, wodurch die Partner-Tastatur in einem Verriegelungssystem gesperrt wird. Siehe Beschreibung Verriegelungsanschluss 18 für weitere Informationen.

- Türöffnungsalarm

Der Türöffnungsalarm ist nur für den Notausgang vorgesehen. Er wird immer beim Öffnen der Tür ausgegeben, es sei denn, es wird vor dem Öffnen der Tür ein gültiger Benutzercode oder eine gültige Karte verwendet. Siehe Programmierung Speicherstelle 91 für Details.

17: O/P 1 INHIBIT N.O. (Ausgang 1 Eingang Sperrsteuerung – Schließer)

Ein Schließer-Messpunkteingang (N.O.) zur Steuerung von Ausgang 1; mit diesem Anschluss gegen Masse (-) sind **Ausgangstaster, die Gruppe von Benutzer-PINs und Karten für Ausgang 1 deaktiviert**. Hauptsächlich für die Kreuzverdrahtung mit „Inter-lock O/P“-Punkt der Partner-Tastatur in einem Verriegelungssystem vorgesehen.

→ Die Sperrfunktion regelt nicht die Nötigungscodes und die Super-Benutzercodes. Diese sind immer gültig.

18: INTER-LOCK O/P (Verriegelungssteuerungsausgang)

Ein NPN-Transistor offener Kollektorausgang mit Höchstnennstrom von 24 V/DC/100 mA sink. Er ist im Normalzustand AUS und schaltet für die ersten 5 Sekunden nach Eingabe eines gültigen Benutzercodes oder Auslesen einer Karte zur Bedienung von Ausgang 1 sofort gegen Masse (-) und bleibt während des Öffnungsvorgangs des Türpositionssensors an Masse (-) gebunden. Verwenden Sie diesen Ausgangspunkt, um eine Querverdrahtung mit dem „O/P 1 Inhibit“-Punkt der Partner-Tastatur in einem Verriegelungssystem herzustellen, um zu verhindern, dass beide Türen gleichzeitig geöffnet werden können.

Verriegelungssystem:

Ein Verriegelungssystem ist ein zweitüriges System, bei dem immer nur eine der Türen während des Betriebs geöffnet werden kann. Während eine der Türen geöffnet wird, bleibt die andere Tür geschlossen, bis die geöffnete Tür wieder geschlossen wird. Dies verhindert, dass Unbefugte in einen geschützten Bereich stürmen, während die Türen in Betrieb sind.

Ein Verriegelungssystem benötigt zwei Tastaturen und zwei Türpositionssensoren für die beiden Türen.

19 – 20: TAMPER N.C. (Sabotagekontakt Öffnerkontakt)

Potentialfreier Öffnerkontakt, wenn die Tastatur am Gehäuse befestigt ist. Er ist offen, wenn die Tastatur vom Gehäuse getrennt ist. Schließen Sie diesen Öffneranschluss ggf. an der 24-Stunden-Schutzlinie einer Alarmanlage an.

→ Der Sabotagekontakt im DK-2882A und DK-2882B wird durch die Befestigungsschraube der Frontplatte aktiviert, beim DK-2882C und DK-2882D durch einen Magneten auf der Rückseite des Kunststoffgehäuses.

10. SONSTIGE AUSSTATTUNG

a) LED-ANZEIGEN AUF DER PLATINE

- ROT / GRÜN (Rechts)** Leuchtet Grün für Ausgang 1 Aktivierung und Rot für Ausgang 2 Aktivierung.
- GELB (Mitte)** Blinkt im Stand-by-Modus. Zeigt den Systemstatus synchron mit Signaltönen an. Das Stand-by-Blinken kann über die Programmierung ausgeschaltet werden. Siehe Speicherstelle 73 für Details.
- ROT / GRÜN (Links)** Leuchtet Rot, wenn einer der Ausgänge gesperrt ist. Blinkt während die Sperre unterbrochen ist.
Wiegand-LED für Rückmeldung. Leuchtet Grün.

b) SIGNALTÖNE UND LED-BLINKSIGNALLE

Der Summer und die gelbe LED geben folgende Töne und Signale für den Systemzustand ab:

STATUS	SIGNALTÖNE *	GELBE LED
Im Programmiermodus	----	EIN
Erfolgreicher Zugang mit Schlüssel	1 Signalton	1 Blinksignal
Erfolgreicher Zugang mit Code / Karte	2 Signaltöne	2 Blinksignale
Zugang mit Code / Karte fehlgeschlagen	5 Signaltöne	5 Blinksignale
Einschaltverzögerung	Kontinuierliche Signaltöne	Kontinuierliche Blinksignale
Ausgangsrelais Aktivierung **	1 Sekunde langer Signalton	----
Im Stand-by-Modus ***	----	1 Blinksignal im 1-Sekundentakt
System aktualisiert	----	Blinkt schnell für 2,5 Minuten
Karte oder Code bereits im System gespeichert	1 langer Signalton	----
Tastaturanbindung mit Decoder fehlgeschlagen	Kontinuierlich 1 Signalton/Sekunde	----
Echtzeituhr gestoppt nach Stromausfall	Kontinuierlich 3 schnelle Signaltöne/5 Sekunden	----

→ * Alle Signaltöne können über die Programmieroption in Speicherstelle 71 ein- oder ausgeschaltet werden

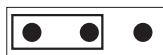
** Der Aktivierungston des Ausgangsrelais kann über die Programmieroption in Speicherstelle 72 gewählt werden

*** Das Stand-by-Blinksignal kann über die Programmieroption in Speicherstelle 73 ein- oder ausgeschaltet werden

c) BRÜCKE ZUR AUSWAHL DER HINTERLEUCHTUNG

Voll hinterleuchtet Die Tastatur ist im Stand-by-Modus dunkel hinterleuchtet. Sie wird bei Betätigung einer Taste voll hinterleuchtet und 10 Sekunden nach Betätigung der letzten Taste wieder abgedunkelt.

Automatisch hinterleuchtet Die Hinterleuchtung ist im Stand-by-Modus ausgeschaltet. Bei Betätigung einer Taste wird die Anzeige voll hinterleuchtet und 10 Sekunden nach dem letzten Tastendruck wieder ausgeschaltet.



FULL AUTO
HINTERLEUCHTUNGS-
BRÜCKE

11. PROGRAMMIERUNG VORBEREITEN

a) KRITERIEN FÜR CODES UND KARTEN

Primäre Codes

Zu den Hauptcodes gehören a) Benutzercodes, b) Mastercode, c) Nötigungscodes, d) Super-Benutzercodes, e) Allgemeine Benutzercodes und f) Besuchercode. All diese Codes **MÜSSEN** eindeutig sein. Es ist nicht zulässig, einen primären Code für die sekundäre Funktion zu wiederholen.

Alle Codes in diesem System können 4- bis 8-stellig für den manuellen Zugangsmodus sein. Die Codes müssen die gleiche Länge wie die Mastercodes für den automatischen Zugangsmodus haben. Siehe Speicherstelle 70 für Details.

Primäre Karten

Alle Benutzer-Karten sind primäre Karten. Sie dürfen keine sekundäre Funktion programmieren. Wenn beispielsweise eine Karte für den Betrieb von Ausgang 1 programmiert wurde, ist sie für Ausgang 2 nicht zugelassen.

Die in diesem System verwendeten Karten sind 125 kHz Transponder-EM-Karten.

Sekundäre Benutzercodes

Ein sekundärer Benutzercode wird zur Erhöhung der Sicherheit einer Benutzer-Karte erstellt, d.h. eines Codes, der nach einer Karte eingegeben wird. Die Tastatur benötigt sowohl Karte als auch Code, um den Zugang zu gewähren. Der sekundäre Code kann wiederholt für eine Gruppe von Karten verwendet werden oder mit nur einem Code für eine Karte.

→ Die Tastatur lehnt die wiederholte Verwendung einer primären Karte oder eines primären Codes in der Programmierung ab und gibt einen langen Signalton ab.

b) SICHERHEITSTUFE DER BETRIEBSMEDIEN

Die Tastatur bietet 5 Betriebsmedien zur Auswahl der Sicherheitsstufe. Siehe Programmierung Speicherstelle 10, 20 und 30

Nur EM-Karte – Betriebsmedien 1

Zur Zugangskontrolle lesen Sie einfach eine Karte ein, um die Tür zu öffnen. Die Sicherheitsstufe ist moderat, aber ist benutzerfreundlich.

Nur Benutzercode – Betriebsmedien 2

Zur Zugangskontrolle geben Sie einfach einen Code ein, um die Tür zu öffnen. Die Sicherheitsstufe ist moderat, aber ist benutzerfreundlich.

EM-Karte + Allgemeiner Benutzercode – Betriebsmedien 4

Die Tastatur benötigt sowohl Karte als auch den allgemeinen Benutzercode, um Zugang zu gewähren. Der allgemeine Benutzercode ist ein Benutzercode für alle Karten. In der Türsteuerung kommen zwei Medien zum Einsatz. Die Sicherheitsstufe ist besser als nur Karte oder Benutzercode allein.

Dieser Betriebsmodus kann auch Nötigungsalarm melden, indem der Nötigungscodes anstelle des üblichen Benutzercodes im Notfall eingegeben wird, wenn der Benutzer gezwungen ist, die Tür zu öffnen.

EM-Karte + Gruppe sekundärer Benutzercode – Betriebsmedien 3

Ein sekundärer Benutzercode kann wiederholt für eine Gruppe von Karten in einer Abteilung verwendet werden. Sie können für jede Abteilung in einem Unternehmen einen eigenen Abteilungscode einrichten. Nur die Mitarbeiter der Abteilung, die eine Karte besitzen und den Code kennen, werden zur Eingabe akzeptiert. Dieser Ansatz erhöht die Sicherheit in den Abteilungen und verhindert, dass eine verlorengegangene Karte von anderen Personengruppen im Unternehmen verwendet wird, um die Tür zu öffnen.

Dieser Betriebsmodus kann auch Nötigungsalarm melden, indem der Nötigungscode anstelle des üblichen Benutzercodes im Notfall eingegeben wird, wenn der Benutzer gezwungen ist, die Tür zu öffnen.

EM-Karte + eigener sekundärer Benutzercode – Betriebsmedien 3

Die Tastatur akzeptiert die Programmierung mit jeder Karte, die über einen eigenen Benutzercode verfügt. Dies verhindert, dass andere Personen eine verlorene Karte benutzen können, um die Tür zu öffnen. Eine Karte mit eigenem Benutzercode ist ideal für den Einsatz in Bereichen, in denen es vor allem auf hohe Sicherheit ankommt.

Dieser Betriebsmodus kann auch durch Eingabe des Nötigungscodes anstelle des sekundären Benutzercodes im Notfall, wenn der Benutzer gezwungen ist, die Tür zu öffnen, Alarm auslösen.

c) LISTE DER BENUTZERINFORMATION

Die Tastatur kann bis zu 1.200 Benutzer (Codes / Karten) verwalten. Um Verwirrung zu vermeiden und für Programmierkomfort zu sorgen, wird eine Listenaufzeichnung der Benutzerinformationen empfohlen. Dies hilft, die Benutzercodes und Karten reibungslos zu programmieren und später zu verfolgen. Hier ist ein Vorschlag für das Format der Liste.

Liste der Benutzer (siehe Seite 24 – 29 als Referenz)

Beispiel:

Benutzer	Name	Speicherstelle	Medien	Benutzer-ID	Code	Kartennr.	Anmerkung
1	John	10	1	001	/	001	Ausgang 1
2	May	20	2	001	1234	/	Ausgang 2
3	Tom	10	3	002	24680	002	Ausgang 1
4	Tracy	10	4	003	Allgemein	003	Ausgang 1
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
--							
1.000							

12. PROGRAMMIERUNG UND BETRIEB

a) TASTATUR EINSCHALTEN

Die Tastatur bietet eine Einschaltverzögerung von 1 Minute nach dem Einschalten. Dies ist der Zeitrahmen für die Einstellung der Tastatur auf Programmiermodus mit DAP-Code. Siehe Details „**DAP-CODE – 2 8 2 8**“ unten.

1. Die Tastatur gibt kontinuierliche Signaltöne für 1 Minute nach dem Einschalten ab.
2. Die Einschaltverzögerung kann sofort mit **1 2 #** gestoppt werden, wenn der Verzögerungssignalton als störend empfunden wird und das Einstellen der Tastatur auf Programmiermodus mit DAP-Code nicht erforderlich ist.

EINSCHALTVERZÖGERUNG BEENDEN → **VALIDIERUNG**
1 2 # → **#**

3. Die Tastatur schaltet sich nach Ablauf der 1 Minute Einschaltverzögerung automatisch in den normalen Betriebsmodus oder wird mit **1 2 #** gestoppt.

b) TASTATUR IM PROGRAMMIERMODUS MIT MASTERCODE EINSTELLEN

→ Es ist immer notwendig, die Tastatur im Programmiermodus für die Funktionsprogrammierung einzustellen.

Die Tastatur befindet sich nach der Einschaltverzögerung im Normalbetrieb. Im Programmiermodus mit Mastercode einstellen und mit *** *** oder **↵ ↵** validieren.

MASTERCODE → **VALIDIERUNG**
0 0 0 0 → *** ***



Für jene Tastaturen mit Klingelknopf entspricht die Taste **↵** der Taste *****.

Für den Komfort des Anwenders bei der Erstprogrammierung wurde der Mastercode **0 0 0 0** werksseitig in die Tastatur eingegeben. Dies ist **KEIN** Standardcode. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie einen persönlichen Mastercode programmieren, um ihn nach der Inbetriebnahme der Tastatur zu ersetzen.

Die Netz-LED (Gelb) leuchtet, nachdem die Tastatur sie im Programmiermodus mit 2 Signaltönen bestätigt hat.

NICHT aus schalten, während sich die Tastatur im Programmiermodus befindet. . Anderenfalls kann es zu Fehlern bei den Daten im Speicher kommen.

c) DIREKTER ZUGRIFF AUF DEN PROGRAMMIERMODUS MIT „DAP“-CODE – 2 8 2 2

Falls der Mastercode vergessen wird, gehen Sie wie folgt vor, um die Tastatur in den Programmiermodus mit DAP-Code zu versetzen:

1. Schalten Sie die gesamte Stromversorgung für 1 Minute aus, um sicherzustellen, dass die Tastatur vollständig entladen ist.
2. Schalten Sie die Stromversorgung wieder ein. Die Tastatur befindet sich für 1 Minute im Einschaltmodus. Der Summer gibt kontinuierliche Signaltöne ab und die Status-LED blinkt. Dies ist der einzige Zeitrahmen in dem der DAP-Code akzeptiert wird.
3. Drücken Sie einmal den Ausgangstaster (die Taste über EG IN, (Anschluss 9) und GND (-) (Anschluss 15), um die Tastatur zum Akzeptieren des DAP-Codes zu aktivieren. Der Einschaltton verstummt nach dem Drücken des Ausgangstasters.
4. Geben Sie den DAP-Code ein und bestätigen Sie ihn mit (oder). Die Status-LED leuchtet und die Tastatur ist im Programmiermodus wie mit dem Mastercode. Sie ist bereit, neue Programmierdaten zu übernehmen, bis Sie den Programmiermodus verlassen.



5. Um einen neuen Mastercode zu programmieren, der den alten ersetzt, Siehe „Mastercode speichern“, wie in „Speicherstelle 01“ detailliert dargestellt.

→ Die Tastatur schaltet sich 1 Minute nach dem Einschalten in den normalen Betriebsmodus, wenn der Ausgangstaster nicht gedrückt und der DAP-Code nicht eingegeben wird. Um die Tastatur wieder in den Einschaltmodus zu versetzen, wiederholen Sie die Schritte 1 – 4.

d) SYSTEMAKTUALISIERUNG MIT „AKTUALISIERUNGSCODE“ – 9 9 9 9

Die Tastatur kann durch Löschung aller programmierten alten Daten aktualisiert werden und auf die Standardwerte zurückgesetzt werden, außer dem **Mastercode**.



→ Achten Sie vor der Eingabe des Aktualisierungscodes darauf, dass wirklich eine Systemaktualisierung erforderlich ist.

Die Aktualisierung dauert nur wenige Minuten. Die Status-LED (gelb) blinkt während der Aktualisierung.

Die Tastatur wird nach einer Aktualisierung wieder auf die Standardwerte zurückgesetzt. Eine Neuprogrammierung der entsprechenden Werte ist erforderlich.

e) STANDARDWERTE NACH DER AKTUALISIERUNG

SPEICHERSTELLE	PARAMETER	STANDARDFUNKTIONEN UND WERTE
0 1	Mastercode	0 0 0 0 Werkseinstellung, kein Standardwert *
0 2	Super-Benutzercodes	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
0 3	Allgemeiner Benutzercode 1	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
0 4	Allgemeiner Benutzercode 2	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
0 5	Allgemeiner Benutzercode 3	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
1 0	Benutzercodes und Karten für O/P 1	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
2 0	Benutzercodes und Karten für O/P 2	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
3 0	Benutzercodes und Karten für O/P 3	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
4 0	Besuchercodes	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
4 1	Nötigungscode für O/P 1	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
4 2	Nötigungscode für O/P 2	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
4 3	Nötigungscode für O/P 3	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
5 1	O/P Modus von O/P 1	Zeit = 5 Sekunden, vorübergehend
5 2	O/P Modus von O/P 2	Zeit = 5 Sekunden, vorübergehend
5 3	O/P Modus von O/P 3	Zeit = 5 Sekunden, vorübergehend
5 5	System-Echtzeit-Uhr	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
5 6	Start- und Endzeit	Leer – Benutzerprogrammierung erforderlich
6 0	Persönliche Sicherheit und Sperre	Code = 1, 10 falscher Code/Kartensperre 60 Sekunden
7 0	Benutzercode Zugangsmodus	Code = 2, Manueller Zugangsmodus
7 1	Auswahl Signaltöne EIN-AUS	Code = 1, Signalton EIN
7 2	O/P Betriebsankündigung	Code = 1 Sekunde, Benachrichtigungs-Signalton EIN
7 3	Status-LED Stand-by-Blinksignal EIN-AUS	Code = 1, Blinksignal aktiviert
8 0	Warnung Tür gewaltsam geöffnet und Timing	Code = 0, Warnung deaktiviert
8 1	Warnung Tür angelehnt und Verzögerung	Code = 0, Warnung deaktiviert
9 0	Ausgangsverzögerung und Warnung	Code 1 = 1, vorübergehender Kontakt ohne Warnung Code 2 = 0, Sofort, keine Verzögerung
9 1	Alarm Tür öffnen und Timer	Code = 0, Alarm O/P deaktiviert
9 2	Wiegand-Ausgangsmodus	Code = 1, deaktiviert
9 3	Wiegand-Ausgabeformat	Code = 1, 26-Bit
9 4	Betriebsmodi	Code = 0, Tastaturmodus

→ Der DAP-Code **2 8 2 8** und der Aktualisierungscode **9 9 9 9** sind im Betriebssystem fest programmiert. Sie können nicht geändert werden.

BETRIEB UND FUNKTIONEN DES SUPER-BENUTZERCODES

1) Ausgang 1, 2, und 3 bedienen

- Die Funktionsweise des Super-Benutzercodes ist wie die eines normalen Benutzercodes. Geben Sie dazu den Code mit einer bestimmten Ausgangsnummer für den gewünschten Ausgang ein. Der Super-Benutzercode kann auch dazu verwendet werden, einen laufenden Ausgangs-Timer sofort zurückzusetzen.

[SUPER-BENUTZERCODE] [#] [1] – Ausgang 1 wird aktiviert oder zurückgesetzt

[SUPER-BENUTZERCODE] [#] [2] – Ausgang 2 wird aktiviert oder zurückgesetzt

[SUPER-BENUTZERCODE] [#] [3] – Ausgang 3 wird aktiviert oder zurückgesetzt

Optionale Funktionen gesteuert durch Super-Benutzercode für Ausgang 1

- Neben der Ansteuerung der drei Ausgänge 1, 2 und 3 kann der Super-Benutzercode auch zur Ansteuerung der optionalen Funktionen **Ausgang 1** für den Benutzerkomfort oder die Erhöhung der Sicherheit verwendet werden.
- Super-Benutzercode und Ausgangstaster sind von allen Beschränkungen und Sperrfunktionen des Systems ausgeschlossen; sie gelten für das Öffnen der Tür aus Sicherheitsgründen zu jeder Zeit.

2) Übersteuern des Türschlosses gesteuert durch Ausgang 1 (Tür entriegelt halten)

Ausgang 1 ist in der Regel für die Türschloss-Steuerung vorgesehen. In manchen Situationen kann es erforderlich sein, dass die Tür für einen bestimmten Zeitraum entriegelt werden muss, um ein Öffnen der Tür ohne Benutzercode oder EM-Karte für komfortablen Zugang/Ausgang zu ermöglichen. Diese Funktion startet/endet im Wechsel mit der nachfolgenden Codeeingabe.

[SUPER-BENUTZERCODE] [#] [7] – Die Tür ist entriegelt, Start/Ende erfolgt im Wechsel

- Die Tür wird bei aktivierter Funktion entriegelt.
- Verge **nicht**, diese Funktion nach Verwendung aufzuheben, da die Tür entriegelt ist. Außerdem verweigert das System die optionalen Funktionen (3) und (4), während die Übersteuerungsfunktion in Kraft ist.
- Diese Funktion ist **besonders für alle „ausfallsicheren elektrischen Schlösser“** geeignet.
- „**Fehlersicheres elektrisches Schloss**“ erfordert Strom, um den entriegelten Zustand aufrechtzuerhalten. Es nimmt ständig hohen Strom auf, während die Funktion in Kraft ist und **kann ihm Schaden zufügen**. Diese Funktion wird für das fehlersichere elektrische Schloss nicht empfohlen.

➔ Während [SUPER-BENUTZERCODE] [#] [7] in Betrieb ist, um das Türschloss offen zu halten, werden die Funktionen, die auf den Türsensor (z.B. Magnetkontakt) und die Benutzercodes für Ausgang 1 angewiesen sind, vorübergehend unterbrochen, bis [SUPER-BENUTZERCODE] [#] [7] zur Freigabe der Türhaltefunktion erneut eingegeben wird.

Nachfolgend die vorübergehend ausgesetzten Funktionen:

- Automatische erneute Türverriegelung
- Warnung Tür gewaltsam geöffnet (Speicherstelle 80)
- Warnung Tür angelehnt (Speicherstelle 81)
- Türöffnungsalarm (Speicherstelle 91)
- 2- Tastaturen-Verriegelung
- Alle Benutzercodes einschließlich Super-Benutzercode für Ausgang 1
- Nötigungsausgang ausgelöst durch Nötigungscode für Ausgang 1

3) Unterbrechung der geplanten täglichen Beschränkung für Ausgang 1 (vorübergehende Deaktivierung der Beschränkung)

Die geplante Beschränkung kann programmiert und auf Ausgang 1 mit täglichen Start- und Endzeiten angewendet werden. Sie kann bei Bedarf vorübergehend unterbrochen werden, wie beispielsweise für Überstunden der Belegschaft, die in den Beschränkungszeitraum übergehen. Diese Funktion startet/endet im Wechsel mit der nachfolgenden Codeeingabe. Dies kann vor oder während dem Beschränkungszeitraum erfolgen.

– Türschlossbetrieb wird fortgesetzt, Start / Stopp im Umschaltmodus

→ Die LED „BESCHRÄNKUNG“ (rot) leuchtet und gibt Blinksignale während der Unterbrechung.

Siehe **Programming Speicherstellen 55 und 56** für weitere Informationen zur täglichen Beschränkung.

4) Beschränkung aller Benutzercodes und EM-Karten für Ausgang 1 (Zugangskontrolle manuell deaktivieren)

Um die Sicherheit der Zugangskontroll-Tastatur zu erhöhen, können Sie die Tastatur nach Büroschluss oder während das Haus von niemandem betreten wird, deaktivieren. Sobald Ausgang 1 (für Türschloss-Steuerung) beschränkt ist, werden alle Benutzercodes/Karten dafür ungültig und die Personen, die den Benutzercode oder die Karte halten, werden abgelehnt. Diese Funktion startet/endet im Wechsel mit der nachfolgenden Codeeingabe.

– Beschränkter Türschlossbetrieb, Start/Ende im Wechsel

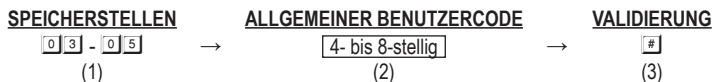
→ Die Tür ist während der Beschränkung von Ausgang 1 verriegelt und die LED „BESCHRÄNKUNG“ (rot) leuchtet.

Die Beschränkung gilt nur für alle Benutzercodes und EM-Karten für Ausgang 1. Ausgang 2 und Ausgang 3 sind davon nicht betroffen.

15. ALLGEMEINE BENUTZERCODES FÜR AUSGANG 1, 2 und 3 – Speicherstellen 03, 04, und 05

Die allgemeinen Benutzercodes 1, 2 und 3 sind für den Betrieb der Ausgänge 1, 2 und 3 als Verbesserungscode vorbereitet. Die allgemeinen Benutzercodes **MÜSSEN** als „Karte + allgemeiner Code“ arbeiten, um die Ausgänge für eine erhöhte Sicherheit des Zugangskontrollsystems zu steuern. Siehe Medien 4 in Speicherstellen 10, 20 und 30 für weitere Informationen.

→ Der allgemeine Benutzercode allein kann die Ausgänge **NICHT** direkt ansteuern.



(1) SPEICHERSTELLEN

– Speicherstelle speichert den allgemeinen Benutzercode für Ausgang 1

– Speicherstelle speichert den allgemeinen Benutzercode für Ausgang 2

– Speicherstelle speichert den allgemeinen Benutzercode für Ausgang 3

(2) ALLGEMEINE BENUTZERCODES

- Der allgemeine Benutzercode kann 4- bis 8-stellig sein.
- Wenn ein neuer allgemeiner Benutzercode eingegeben und bestätigt wird, wird der alte ersetzt.

(3) VALIDIERUNG

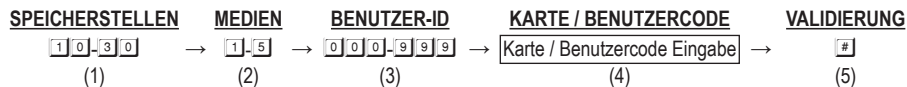
- Drücken Sie , um die Codeeingabe zu bestätigen.

Beispiel:

- Allgemeinen Benutzercode „1 3 5 7“ für Ausgang 1 einstellen –
- Allgemeinen Benutzercode im Speicher löschen: Geben Sie die Nummer der Speicherstelle und # ein. –

16. BENUTZERCODES / KARTEN FÜR AUSGANG 1, 2 und 3 – Speicherstellen 10, 20 und 30

Insgesamt sind 1.200 Benutzercodes/Karten zur Steuerung der drei Ausgänge verfügbar.



(1) SPEICHERSTELLEN (Benutzerguppen)

– Gruppe 1 – 1.000 Benutzercodes/Karten zur Steuerung von Ausgang 1

– Gruppe 2 – 100 Benutzercodes/Karten zur Steuerung von Ausgang 2

– Gruppe 3 – 100 Benutzercodes/Karten zur Steuerung von Ausgang 3

(2) MEDIEN (Medienbetrieb) – siehe auch Seite 16 – 17 für weitere Informationen zu deren Sicherheitsstufe

1 – Nur Karten – 125 kHz Transponder-EM-Karte

2 – Nur Benutzercodes – 4- bis 8-stellig

3 – Karten + sekundäre(r) Benutzercode(s) – **siehe Hinweis (a)**

4 – Karten + allgemeiner Benutzercode – **siehe Hinweis (b)**

5 – Karten / Benutzercodes von der gewählten Benutzer-ID löschen – **siehe Hinweis (c)**

0 9 9 9 – Gruppe löschen. Alle Benutzercodes und Karten der gewählten Benutzergruppen-Speicherstelle löschen. Die Löschung dauert einige Sekunden bis zu einer Minute.

(3) BENUTZER-ID (IDs der Benutzercodes und Karten)

0 0 0 – **9 9 9** – 1.000 Benutzer-IDs für die Benutzercodes und Karten in Benutzergruppe 1 (Ausgang 1)

0 0 1 – **1 0 0** – 100 Benutzer-IDs für die Benutzercodes und Karten in Benutzergruppe 2 (Ausgang 2)

0 0 1 – **1 0 0** – 100 Benutzer-IDs für die Benutzercodes und Karten in Benutzergruppe 3 (Ausgang 3)

(4) KARTE / BENUTZERCODE

Lesen Sie die EM-Karte oder geben Sie den Benutzercode in jede zugeordnete Benutzer-ID ein.

(5) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe.

→ Der sekundäre Benutzercode ist ein Benutzercode, der nach einer Karte in die Programmierung eingefügt wird. Es kann ein eigener Benutzercode für jede Benutzerkarte oder ein Code sein, der für eine Gruppe von Benutzerkarten als Gruppen-Benutzercode wiederholt verwendet wird (z.B. für eine Gruppe von Mitarbeitern, die in der gleichen Abteilung tätig ist).

Die allgemeinen Benutzercodes für Ausgang 1, 2 und 3 wurden zuerst an den Speicherstellen 03, 04 bzw. 05 programmiert. Es ist nicht notwendig, den Code in der Programmierung hier erneut einzugeben und er folgt der Karte automatisch nach dem Einlesen.

Das Löschen eines Benutzercodes oder einer Karte (falls die Karte verloren gegangen ist) kann durch Eingabe der ID-Nummer erfolgen. Zum Löschen einer vorhandenen Karte lesen Sie die Karte einmal aus und bestätigen Sie. Es wird keine ID-Nummer benötigt. Die Karte beinhaltet die Kombinationen aus (1) nur Karte, (2) Karte + sekundärer Benutzercode und (3) Karte + allgemeiner Benutzercode.

BEISPIELE – PROGRAMMIERUNG UND BETRIEB

Beispiel 1 – Nur EM-Karte:

Programmierung:

1 0 **1** **0 0 1** **Karte lesen** **#**
(a) (b) (c) (d) (e)

(a) Die Karte ist für den Betrieb von Ausgang 1 programmiert.

(b) Das Betriebsmedium ist nur die EM-Karte.

(c) Nehmen Sie die ID-Nummer 001 in Gruppe 1, um die Karte zu speichern, die eine der IDs von 000 – 999 ist.

(d) Halten Sie die Karte vor das Lesegerät, ein Signaltöne bestätigt die Auslesung.

(e) Drücken Sie #, um die „Karte“ zu speichern; zwei Signaltöne bestätigen eine gültige Eingabe.

Betrieb: (während das System wieder im Betriebsmodus ist)

Karte lesen

(a)

(a) Lesen Sie die EM-Karte. Zwei Signaltöne bestätigen, dass die Karte gelesen wurde und Ausgang 1 wird aktiviert

Beispiel 2 – Nur privater Benutzercode:

Programmierung:

2 0 2 0 0 1 1 2 3 4 #

(a)

(b)

(c)

(d)

(e)

(a) Der private Benutzercode ist für den Betrieb von Ausgang 2 programmiert.

(b) Das Betriebsmedium ist nur der private Benutzercode.

(c) Nehmen Sie die ID-Nummer 001 in Gruppe 2, um den privaten Benutzercode zu speichern, der eine der IDs in 001 – 100 ist.

(d) Geben Sie den privaten Benutzercode „1 2 3 4“ im Speicherort ein.

(e) Drücken Sie #, um den „privaten Benutzercode“ zu speichern; zwei Signaltöne bestätigen eine gültige Eingabe.

Betrieb: (während das System wieder im Betriebsmodus ist)

1 2 3 4 #

(a)

(b)

(a) Geben Sie den privaten Benutzercode „1 2 3 4“ ein.

(b) Bestätigen Sie mit der #-Taste. Ausgang 2 wird aktiviert

Beispiel 3 – EM-Karte + sekundärer Benutzercode:

Programmierung:

1 0 3 0 0 2 Karte lesen 2 4 6 8 0 #

(a)

(b)

(c)

(d)

(e)

(f)

(a) Die Karte ist für den Betrieb von Ausgang 1 programmiert.

(b) Das Betriebsmedium ist die EM-Karte + der sekundäre Benutzercode.

(c) Nehmen Sie die ID-Nummer 002 in Gruppe 1, um die Karte und den Code zu speichern, welche eine der IDs in 000 – 999 ist.

(d) Halten Sie die Karte vor das Lesegerät. Ein Signalton bestätigt die Auslesung

(e) Geben Sie den sekundären Benutzercode „2 4 6 8 0“ nach dem Lesen der Karte ein.

(f) Drücken Sie #, um „Karte + sekundären Benutzercode“ zu speichern; zwei Signaltöne bestätigen eine gültige Eingabe.

Betrieb: (während das System wieder im Betriebsmodus ist)

(a) (b) (c)

- (a) Lesen Sie die EM-Karte. Zwei Signaltöne bestätigen das Auslesen und es wird eine Wartezeit von 30 Sekunden für die Eingabe des Benutzercodes angegeben. Die gelbe LED leuchtet weiter mit Blinksignalen
- (b) Geben Sie den sekundären Benutzercode „2 4 6 8 0“ ein.
- (c) Bestätigen Sie mit der #-Taste. Ausgang 1 wird aktiviert

Beispiel 4 – EM-Karte + allgemeiner Benutzercode:

Programmierung:

(a) (b) (c) (d) (e)

- (a) Die Karte ist für den Betrieb von Ausgang 1 programmiert.
- (b) Das Betriebsmedium ist „EM-Karte + allgemeiner Benutzercode“.
- (c) Nehmen Sie die ID-Nummer 003 in Gruppe 1, um die Karte zu speichern, die eine der IDs von 000 – 999 ist.
- (d) Lesen Sie die EM-Karte. Ein Signaltone bestätigt die Auslesung. (Es muss kein allgemeiner Benutzercode eingegeben werden, aber es MUSS ein allgemeiner Benutzercode vorhanden sein, der bereits in Speicherstelle 03 (oder 04, 05 für O/P 2, O/P 3) erfasst ist.
- (e) Drücken Sie #, um die „Karte“ zu speichern. Zwei Signaltöne bestätigen die gültige Eingabe

Betrieb: (während das System wieder im Betriebsmodus ist)

(a) (b) (c)

- (a) Lesen Sie die EM-Karte. Zwei Signaltöne bestätigen das Auslesen und es wird eine Wartezeit von 30 Sekunden für die Eingabe des allgemeinen Benutzercodes angegeben. Die gelbe LED leuchtet weiter mit Blinksignalen
- (b) Geben Sie den allgemeinen Benutzercode „1 3 5 7“ ein (die im vorherigen Beispiel unter „Speicherstelle 0 3“ für Ausgang 1 programmierte Nummer).
- (c) Bestätigen Sie mit der #-Taste. Ausgang 1 wird aktiviert

Beispiel 5 – Benutzercode und/oder EM-Karte löschen (für O/P 1, 2 oder 3):

Benutzercode oder verlorene EM-Karte löschen

(a) (b) (c) (d)

- (a) Geben Sie die Benutzergruppe ein, zu der die Benutzer-ID gehört. „10“ für Gruppe 1, „20“ für Gruppe 2 und „30“ für Gruppe 3
- (b) Geben Sie „5“ ein, d.h. den Befehlscode zum Löschen.
- (c) Geben Sie die Benutzer-ID ein, die den Benutzercode, die verlorene EM-Karte oder EM-Karte + Benutzercode gespeichert hat.
- (d) Drücken Sie die Taste #. Zwei Signaltöne bestätigen die gültige Eingabe und der Code und/oder die Karte in dieser Benutzer-ID wird gelöscht

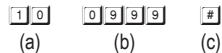
EM-Karte löschen



- (a) Geben Sie die Benutzergruppe ein, zu der die EM-Karte gehört. „1 0“ für Gruppe 1, „2 0“ für Gruppe 2 und „3 0“ für Gruppe 3.
- (b) Geben Sie „5“ ein, d.h. den Befehlscode zum Löschen.
- (c) Lesen Sie die EM-Karte. Ein Signalton bestätigt das Auslesen. Das Lesen nur der Karte löscht auch eine Karte mit dem Allgemeinen Benutzercode oder dem sekundären Benutzercode
- (d) Drücken Sie die Taste #. Zwei Signaltöne bestätigen die gültige Eingabe. Die EM-Karte in dieser Benutzer-ID ist gelöscht. Die Eingabe der Benutzer-ID ist nicht erforderlich.

Beispiel 6 – Löschen einer gesamten Gruppe von Benutzern:

Eine gesamte Gruppe von Benutzern einschließlich der Codes und Karten kann mit dem folgenden Befehl gelöscht werden.



- (a) Die Benutzergruppe 1 - "10" wird zum Löschen gewählt. „20“ für Gruppe 2 und „30“ für Gruppe 3
- (b) Geben Sie den Gruppenlöschbefehl 0 9 9 9 ein.
- (c) Bestätigen Sie die Löschung mit #. Alle Benutzercodes und Karten in Gruppe 1 werden gelöscht. Die Löschung dauert je nach den gespeicherten Daten nur wenige Sekunden bis zu einer Minute.

Beispiel 7 – Nötigung bei der Verwendung einer EM-Karte melden:

Die Nötigungscodes sind primäre Benutzercodes im System. Im Betriebsmodus „EM-Karte + sekundärer Benutzercode“ oder „EM-Karte + allgemeiner Benutzercode“ kann der „sekundäre Benutzercode“ oder der „allgemeine Benutzercode“ zum Aktivieren des spezifischen Ausgangs und zum Melden eines Nötigungsalarmereignisses verwendet werden. Programmierung ist nicht erforderlich. Das System hat diese Funktion automatisch, während der Nötigungscodes besteht.

Betrieb: (während sich das System im Betriebsmodus befindet)

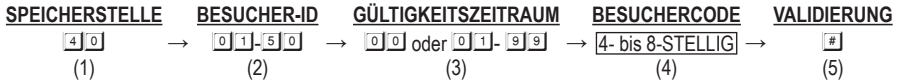


- (a) Lesen Sie die EM-Karte. Zwei Signaltöne bestätigen das Auslesen und es wird eine Wartezeit von 30 Sekunden für die Eingabe des Nötigungscodes angegeben. Die gelbe LED leuchtet weiter mit Blinksignalen
- (b) Geben Sie einen der Nötigungscodes für den jeweiligen Ausgang ein (der in "Speicherstelle 41, 42 oder 43" für Ausgang 1, 2 und 3 programmierte Code).
- (c) Bestätigen Sie mit der #-Taste. Der spezifische Ausgang wird normal aktiviert und der Nötigungsausgang wird ebenfalls aktiviert, um ein Nötigungsereignis an ein Alarmsystem zu melden.

→ Das Nötigungsereignis kann nicht gemeldet werden, wenn der Betriebsmodus nur EM-Karte ist. Für die Meldung eines Nötigungsereignisses ist es erforderlich, den Nötigungscodes direkt anstelle der EM-Karte einzulesen.

17. BESUCHERCODES (NUR FÜR AUSGANG 1) – Speicherstelle 40

Die Besuchercodes sind vorübergehende Benutzercodes für Ausgang 1 (vor allem für Türöffner in der Zugangskontrolle). Sie können als „Einmalcodes“ oder „Codes mit zeitlicher Begrenzung“ programmiert werden. Die Besuchercodes werden nach der Nutzung automatisch gelöscht, wenn es sich um Einmalcodes handelt oder wenn die zulässige Zeit abgelaufen ist.



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle

(2) BESUCHER-ID

- --- 50 Besucher-IDs für die 50 Besuchercodes. Dies sind zweistellige Zahlen

--- Alle Besuchercodes in Speicherstelle 40 löschen. Siehe nachstehendes Programmierbeispiel für Details.

(3) GÜLTIGKEITSZEITRAUM

Die Codes in diesem Feld **MÜSSEN** zweistellig sein und stehen für die Betriebszeit.

--- Einmalcode

Ein Einmalcode hat keine Zeitbegrenzung, kann aber nur für EINMAL verwendet werden. Er wird vom System nach Gebrauch automatisch gelöscht.

- --- Zeitbegrenzung in Stunde(n)

Besuchercodes können mit der gültigen Zeitbegrenzung von 1 Stunde bis 99 Stunden mit einer zweistelligen Zahl von 01 bis 99 eingestellt werden. Besuchercodes werden vom System beim Erreichen des Zeitlimits gelöscht.

(4) BESUCHERCODES

- Besuchercodes können zur Codeeingabe im manuellen Modus 4- bis 8-stellig sein.
- Besuchercodes **MÜSSEN** die gleiche Länge wie der Mastercode für die Codeeingabe im Automatikmodus haben.
- Besuchercodes können den Nötigungsausgang nicht zurücksetzen.
- Wenn ein neuer Besuchercode in das gleiche Code-Feld gestellt wird, wird der alte Code ersetzt.

→ **Alle Besuchercodes werden nach dem Ausschalten gelöscht, um eine Verlängerung/Verkürzung der gültigen Zeitspanne zu verhindern.**

(5) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal . Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe.

PROGRAMMIERBEISPIELE:

Beispiel 1: „Einmal-Besuchercode“ mit der Nummer „1 2 6 8“ für Ausgang 1 einstellen

(a) (b) (c) (d) (e)

(a) Besuchercode-Programmierung, (b) Besucher-ID, (c) Einmalcode, (d) Besuchercode, (e) Zugangsbestätigung

Beispiel 2: „Besuchercode“ mit der Nummer „1 3 7 8“, der für drei Stunden gültig ist, einstellen

(a) (b) (c) (d) (e)

(a) Besuchercode-Programmierung, (b) Besucher-ID, (c) Gültigkeit für 3 Stunden, (d) Besuchercode, (e) Zugangsbestätigung

Beispiel 3: „Besuchercode“ für Besucher-ID 02 im Speicher löschen

(a) (b) (c)

(a) Besuchercode-Programmierung, (b) Besucher-ID, (c) Löschestätigung

Beispiel 4: Alle „Besuchercodes“ in Speicherstelle 40 löschen

(a) (b) (c)

(a) Besuchercode-Speicherstelle, (b) Löschestätigung-Code, (c) Bestätigung, dass alle Besuchercodes gelöscht sind

18. NÖTIGUNGSCODES (FÜR AUSGÄNGE 1, 2 und 3) – Speicherstellen 41, 42 und 43

Nötigungscodes sind für jene **wichtigen Personen** für den Fall einer **NÖTIGUNG** vorgesehen, während die Zugangskontroll-Tastatur bedient wird. Der Nötigungscodes arbeitet wie ein normaler Benutzercode für Ausgang 1, 2 oder 3 und aktiviert gleichzeitig den Nötigungsausgang ohne jegliche Anzeigen. Der Benutzer kann damit einen Notfall melden und stillschweigend um Hilfe bitten, wenn er gezwungen ist, die Tastatur zu bedienen, wenn der Nötigungsausgang mit einem Sicherheitssystem (beispielsweise einem automatischen Wählgerät) verbunden ist.

➔ Nötigungscodes sind immer gültig. Sie unterliegen keiner Beschränkung oder Sperrfunktion im System.

SPEICHERSTELLEN CODE-ID NÖTIGUNGSCODE VALIDIERUNG
 → → - bis -STELLIG →
(1) (2) (3) (4)

(1) SPEICHERSTELLEN

– Nötigungscodes für Ausgang 1

– Nötigungscodes für Ausgang 2

– Nötigungscodes für Ausgang 3

(2) NÖTIGUNGSCODE-IDS

– 50 Nötigungscodes für Ausgang 1

– 10 Nötigungscodes für Ausgang 2

– 10 Nötigungscodes für Ausgang 3

= Alle Nötigungscodes der gewählten Speicherstellen-Gruppe löschen.

Siehe nachstehendes Programmierbeispiel für Details.

(3) NÖTIGUNGSCODES

Es können 50, 10 und 10 Nötigungscodes für Ausgang 1, 2 und 3 programmiert werden. Sie werden in ihrem zweistelligen Code-ID-Feld gespeichert. Wenn ein neuer Code in das gleiche Code-ID-Feld eingegeben wird, wird der alte Code ersetzt.

- Die Nötigungscodes sind für die Codeeingabe im manuellen Modus 4- bis 8-stellig.
- Die Nötigungscodes MÜSSEN die gleiche Länge wie der Mastercode für die Codeeingabe im Automatikmodus haben.
- Stellen Sie stets einen Nötigungscodes ein, der in einer Paniksituation leicht zu merken ist. Es wird lediglich eine abweichende Zahl vom täglich verwendeten Benutzercode empfohlen.
- **Beispiel:** Wenn der Benutzercode **1 3 6 9** ist, dann wäre beispielsweise **3 3 6 9** oder **1 3 6 0** eine gute Wahl für den Nötigungscodes.
- Der **Nötigungscodes** kann ebenfalls als **Ersatz für den sekundären Benutzercode oder den allgemeinen Benutzercode** beim Lesen der Karte zur Nötigungsmeldung verwendet werden.

(4) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal . Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe.

PROGRAMMIERBEISPIELE:

Beispiel 1: „Nötigungscodes“ mit der Nummer „3 3 6 9“ für Ausgang 1 einstellen

(a) (b) (c) (d)

(a) Nötigungscodes für Ausgang 1, (b) Nötigungscodes-ID, (c) Nötigungscodes, (e) Zugangsbestätigung

Beispiel 2: „Nötigungscodes“ mit der Nummer „2 3 9 8 0“ für Ausgang 2 einstellen

(a) (b) (c) (d)

(a) Nötigungscodes für Ausgang 2, (b) Nötigungscodes-ID, (c) Nötigungscodes, (e) Zugangsbestätigung

Beispiel 3: Ausgang 1 „Nötigungscodes“ von Nötigungscodes-ID im Speicher löschen

(a) (b) (c)

(a) Nötigungscodes für Ausgang 1, (b) Nötigungscodes-ID, (c) Löschestätigung

Beispiel 4: Gesamte Gruppe von Nötigungscodes in Speicherstelle löschen:

(a) (b) (c)

(a) Gruppen-Speicherstelle , (b) Gruppen-Löschbefehl, (c) Bestätigung, dass alle Nötigungscodes in Speicherstelle gelöscht sind.

ANWENDUNG UND FUNKTION VON NÖTIGUNGSCODES

Nötigungscodes haben bei der Eingabe zwei Funktionen. Sie aktivieren den Nötigungsausgang (für Nötigungsalarm) und aktivieren gleichzeitig den spezifischen Relaisausgang 1, 2 oder 3 wie ein normaler Benutzercode. Der Nötigungscodes aktiviert immer den Relaisausgang in seiner Gruppe, deaktiviert aber nicht den Nötigungsausgang. **NUR ein normaler Benutzercode oder eine Karte in einer beliebigen Benutzergruppe oder ein Super-Benutzercode** kann den Nötigungsausgang zurücksetzen (deaktivieren).

Beispiel:

Nötigungscodes 3 3 6 9 der Gruppe 1 (für Ausgang 1) zur Aktivierung der Nötigungsfunktion eingeben:

----- Der Nötigungsausgang aktiviert (schaltet gegen Masse (-)) und Ausgang 1 wird aktiviert.

Nötigungscodes 3 3 6 9 in Gruppe 1 (für Ausgang 1) erneut eingeben:

----- Der Nötigungsausgang aktiviert weiter und es gibt keine Statusänderung (bleibt gegen Masse (-)) und Ausgang 1 aktiviert erneut.

Normalen Benutzercode zur Rücksetzung der Nötigung eingeben (z.B.: 1369 ist ein Benutzercode für Ausgang 1):

----- Der Nötigungsausgang wird zurückgesetzt (zurück in AUS-Status), aktiviert jedoch nicht Ausgang 1.

Nötigung im EM-Kartenbetrieb melden

Die Nötigungscodes sind primäre Benutzercodes im System. Können im Modus „**EM-Karte + sekundärer Benutzercode**“ oder „**EM-Karte + allgemeiner Benutzercode**“ verwendet werden, um den „sekundären Benutzercode“ oder den „allgemeinen Benutzercode“ zu ersetzen, um den spezifischen Ausgang zu bedienen und ein Nötigungsalarmereignis zu melden. Programmierung ist nicht erforderlich. Das System hat diese Funktion automatisch während des Nötigungscodes.

Betrieb: Nehmen Sie Nötigungscodes 3 3 6 9 in Gruppe 1 für Ausgang 1 als Beispiel

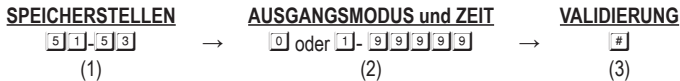
(a) (b) (c)

- Lesen Sie die EM-Karte. Zwei Signaltöne bestätigen das Auslesen und es wird eine Wartezeit von 30 Sekunden für die Eingabe des Nötigungscodes angegeben. Die gelbe LED leuchtet weiter mit Blinksignalen
- Geben Sie den Nötigungscodes 3 3 6 9 für Ausgang 1 ein.
- Bestätigen Sie mit der Taste . Ausgang 1 wird normal aktiviert und der Nötigungsausgang aktiviert ebenfalls den Nötigungsereignisbericht an ein Alarmsystem (sofern angeschlossen).

→ Ein Nötigungsereignis kann nicht mit einer EM-Karte allein übertragen werden. Der Benutzer kann den Nötigungscodes nur direkt zum Öffnen der Tür und Übertragung des Nötigungsereignisses in einem Notfall verwenden

19. AUSGANGSMODUS UND TIMING FÜR AUSGANG 1, 2 UND 3 - Speicherstellen 51, 52 und 53

Die drei Relaisausgänge sind für Start-/Stopp- oder Timing-Modus programmierbar. Neben der Tür-Zugangskontrolle und der Steuerung der Scharf- und Unscharfschaltung bei Alarm, sind sie auch **Universal-Timer für automatischen Betrieb in der Industrie**, mit ihrem für 99.999 Sekunden (über 24 Stunden) programmierbaren Timer.



(1) SPEICHERSTELLEN

5 1

 – Speicherstelle für Ausgang 1

5 2

 – Speicherstelle für Ausgang 2

5 3

 – Speicherstelle für Ausgang 3

(2) AUSGANGSMODUS und ZEIT

0

 – Start/Stopmodus (Umschaltmodus)

0 stellt den Ausgang auf **Start-/Stopmodus** ein. Der Ausgang **startet**, wenn ein Benutzercode und/oder eine Karte eingegeben/gelesen wird; der Ausgang **stoppt**, wenn ein Benutzercode und/oder eine Karte erneut eingegeben/gelesen wird.

1 - 9 9 9 9 9

 – **Sekunden vorübergehend --- (Standard – vorübergehend 5 Sekunden)**

Der Ausgang kann im **vorübergehenden Modus** auf 1 Sekunde bis 99.999 Sekunden eingestellt werden. Der Ausgang stellt sich automatisch zurück, nachdem der Zeitraum abgelaufen ist.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal

#

. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe.

AUSGANGS-TIMER MIT SUPER-BENUTZERCODE ZURÜCKSETZEN

Der Ausgangs-Timer kann **jederzeit manuell mit dem Super-Benutzercode ZURÜCKGESETZT WERDEN**, der den gewünschten Ausgang vor Zeitablauf ansteuert.

Beispiel:

Ausgang 1 Timer zurücksetzen –

SUPER-BENUTZERCODE

1

 ----- Ausgang 1 stoppt

Ausgang 2 Timer zurücksetzen –

SUPER-BENUTZERCODE

2

 ----- Ausgang 2 stoppt

Ausgang 3 Timer zurücksetzen –

SUPER-BENUTZERCODE

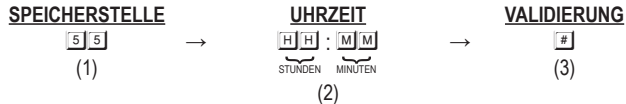
3

 ----- Ausgang 3 stoppt

20. SYSTEM-ECHTZEIT-UHR – Speicherstelle 55

Diese 24-Stunden-Echtzeit-Uhr liefert die tägliche Zeitbasis für das Starten und Beenden der Funktion Beschränkung an Relaisausgang 1 (vor allem für elektrischen Türöffner).

➔ Bei nicht aktivierter täglicher Start-Ende-Beschränkung in Speicherstelle 56 ist keine Einstellung der Echtzeit-Uhr erforderlich.



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle [5][5]

(2) UHRZEIT

[H][H] : [M][M] – Uhrzeit in Stunden und Minuten. Die zulässige Zeitangabe ist **00:00 – 23:59**

Die Zeiteinstellung erfolgt im 24-Stundenformat, mit den **ersten zwei Sellen für Stunden** und den **letzten beiden Sellen für Minuten**. Die Zeit in Sekunden beginnt immer mit 0 0.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal [#].

Zwei Signaltöne bestätigen die Einstellung und die Uhr startet im 24-Stundenformat ab der programmierten Uhrzeit.

Programmierbeispiele:

a) Uhrzeit als „10:30“ auf der Tastatur einstellen ---- [5][5] [1][0][3][0] [#]

b) Uhrzeit als „18:45“ auf der Tastatur einstellen ----- [5][5] [1][8][4][5] [#]

➔ Die Echtzeit-Uhr stoppt bei Netzausfall, wodurch die Echtzeitbeschränkung ihre Zeitbasis verliert. **Es ist notwendig, die Echtzeit-Uhr des Systems neu zu programmieren**, es sei denn, die Tastatur ist mit USV abgesichert.

Die Tastatur gibt **3 scharfe Warn-Signaltöne/5 Sekunden kontinuierlich nach Netzausfall** ab, bis die Echtzeit-Uhr neu programmiert ist.

Kein „**Warnton nach Netzausfall**“ wird ausgegeben, wenn **Speicherstelle 56** nicht mit Start-/Endzeiten programmiert ist.

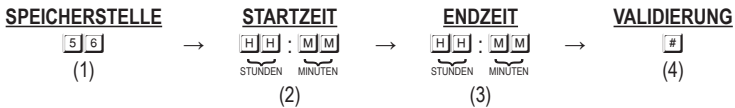
Wir empfehlen, die Uhr alle 3 – 6 Monate zu programmieren, um die Genauigkeit zu gewährleisten; oder wenn eine Zeitabweichung festgestellt wird.

21. START- und ENDZEITEN FÜR TÄGLICHE BESCHRÄNKUNG VON AUSGANG 1 – Speicherstelle 56

Bei der Einstellung mit Start- und Endzeiten auf der Tastatur wird die Echtzeitbeschränkung für Ausgang 1 täglich wiederverwendet, bis die Zeiteinstellungen gelöscht werden.

→ Diese Funktion haben Sie mit der Echtzeit-Uhr. Die Einstellung der Echtzeit an der Speicherstelle 55 ist zwingend erforderlich.

Aus Sicherheitsgründen ist der Ausgangstaster immer gültig. Das Türschloss (gesteuert durch Ausgang 1) kann damit jederzeit während der Beschränkung geöffnet werden.



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle **5 6**

(2) STARTZEIT

H H : **M M** – Stellen Sie die Startzeit der Echtzeitbeschränkung in Stunden und Minuten ein. Die zulässige Zeitangabe ist **00:00 – 23:59**

Die Startzeit wird im 24-Stundenformat eingestellt, mit den **ersten zwei Stellen für Stunden** und den **letzten beiden Stellen für Minuten**. Die Zeit in Sekunden beginnt immer mit 0 0.

(3) ENDZEIT

H H : **M M** – Stellen Sie die Endzeit der Echtzeitbeschränkung in Stunden und Minuten ein. Die zulässige Zeitangabe ist **00:00 – 23:59**

Die Endzeit wird im 24-Stundenformat eingestellt, mit den **ersten zwei Stellen für Stunden** und den **letzten beiden Stellen für Minuten**. Die Zeit in Sekunden beginnt immer mit 0 0.

(4) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**.

Zwei Signaltöne bestätigen die Einstellung.

Programmier- und Betriebsbeispiele:

Start- und Endzeit für den Echtzeitbeschränkungszeitraum einstellen

a) Stellen Sie den Beschränkungszeitraum von 12:30 (heute) – 13:30 (gleicher Tag) als Mittagspause ein:

5 6 **1 2 3 0** **1 3 3 0** **#**

b) Stellen Sie den Beschränkungszeitraum von 18:30 (heute) – 8:15 (nächster Tag) als Büroschluss ein:

5 6 **1 8 3 0** **0 8 1 5** **#**

- Die Start- und Endzeiten sind im 24-Stundenformat. Dies sind 4-stellige Zahlen von **00:00** bis **23:59**.
- Bei Eingabe der beiden Werte von **klein** (Start) zu **groß** (Ende) für den Zeitraum der Beschränkung, beginnt und endet die Beschränkung am gleichen Tag. Siehe **Beispiel (a)**.
- Bei Eingabe der beiden Werte von **groß** (Start) zu **klein** (Ende) für den Zeitraum der Beschränkung, beginnt die Beschränkung heute und endet am nächsten Tag. Siehe **Beispiel (b)**.
- Die Tastatur akzeptiert keine „Start-„ und „Endzeiten“ mit dem gleichen Wert. Die beiden Werte müssen unterschiedlich sein.

Beschränkungsfunktion löschen

Zeiteinstellung zur Beendigung der Beschränkungsfunktion löschen:

Echtzeitbeschränkung manuell unterbrechen

Die Echtzeitbeschränkung kann bei Bedarf vorübergehend unterbrochen werden, zum Beispiel für Überstunden des Personals im Büro. Die Beschränkung kann manuell mit Super-Benutzercode vor oder während der Beschränkungszeit unterbrochen werden. Die Unterbrechung ist umschaltbar und hat keinen Einfluss auf den Echtzeit-Zeitraum.

---- Beschränkung unterbrochen [Beschränkungs-LED (rot) blinkt]

---- Beschränkung fortgesetzt [Beschränkungs-LED (rot) leuchtet]

→ Die LED „BESCHRÄNKUNG“ (rot) blinkt während der Unterbrechung und leuchtet, wenn die Beschränkung fortgesetzt wird.

Türschloss öffnen ist mit Super-Benutzercode jederzeit möglich

Der Super-Benutzercode ist auch im Beschränkungszeitraum jederzeit gültig. Diese Funktion hat keinen Einfluss auf den Echtzeit-Zeitraum.

---- Die Tür ist offen

22. PERSÖNLICHE SICHERHEIT UND SYSTEMSPERRE – Speicherstelle 60

SPEICHERSTELLE

(1)

→

SPERROPTIONEN

(2)

→

VALIDIERUNG

(3)

(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle

(2) SPERROPTIONEN

Die Optionen werden durch die folgenden Zahlen dargestellt. Sie sind nachstehend beschrieben:

- 1** – Nach 10 Fehleingaben mit Karte/Benutzercode sperrt die Tastatur für 60 Sekunden.
– (Standard)
- 2** --- Nach 10 aufeinanderfolgenden Karten-/Benutzercode-Fehlversuchen wird der Nötigungsausgang aktiviert, um gegen Masse (-) zu schalten. Der Nötigungsausgang kann mit jedem Benutzercode oder jeder Karte in der Benutzergruppe 1 oder dem Super-Benutzercode freigegeben werden.
- 5** - **10** --- Auswahl von nach 5 bis 10 aufeinanderfolgenden Karten-/Benutzercode-Fehlversuchen sperrt die Tastatur für 15 Minuten. Die Tastatur kann wie folgt zurückgesetzt werden, um die Sperre mit dem „Super-Benutzercode“ aufzuheben.

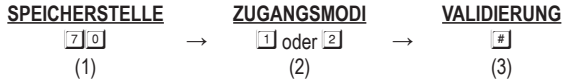
Beispiel: Sperre aufheben -- SUPER-BENUTZERCODE **#9**

00 --- Aufheben aller oben genannten Sperren.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

23. BENUTZERCODE-ZUGANGSMODUS–Automatisch oder manuell – Speicherstelle 70



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle **70**

(2) BENUTZERCODE-ZUGANGSMODI

Zwei Modi, 1 und 2, sind für Benutzercode-Zugangsoptionen verfügbar. Die **EM-Karte ist immer im automatischen Zugangsmodus** und ist von dieser Auswahl nicht betroffen.

1 --- Automatischer Zugangsmodus

Der automatische Zugangsmodus erfordert nach der Codeeingabe kein Drücken von # für die Code-Überprüfung.

Im automatischen Zugangsmodus **MÜSSEN** die **Benutzercodes auf die gleiche Länge wie der Mastercode** eingestellt werden (ist der Mastercode beispielsweise 5-stellig, dann müssen auch alle Benutzercodes 5-stellig sein. Alle anderen Benutzercodes, die nicht 5-stellig sind, werden ungültig). Wenn die Anzahl der Stellen erreicht ist, überprüft das System den Benutzercode automatisch. Dies ist besonders für verkehrssensitive Zugangskontrollen geeignet.

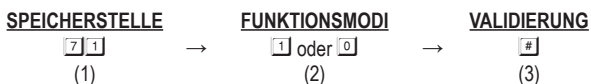
2 --- Manueller Zugangsmodus – (Standard)

Der manuelle Zugangsmodus erfordert immer das Drücken von # nach dem Benutzercode für die Code-Überprüfung. Die Benutzercodes können **beliebig 4 – 8-stellig** sein und müssen **NICHT** die gleiche Länge wie der Mastercode haben. Die manuelle Eingabe erhöht das Sicherheitsniveau bei Codeeingabeversuchen durch Unbefugte.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

24. SIGNALTÖNE EIN- UND AUSSCHALTEN – Speicherstelle 71



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle .

(2) FUNKTIONSMODI FÜR SIGNALTÖNE

Signaltonne kommen von der Tastatur, und umfassen die Töne der erfolgreichen Tasteneingabe (1 Signalton) und der erfolglosen Benutzercode/Karte-Eingabe (5 Signaltonne).

→ Die Warntöne und das Einschaltverzögerungssignal gehören nicht zu den Signaltonnen und können nicht ausgeschaltet werden.

– Signalton EIN – (Standard)

Alle auf der Tastatur verfügbaren Signaltonne sind aktiviert. Dies sind die Antworttonne, die den Betriebszustand der Tastatur nach der Eingabe einer Karte bzw. eines Benutzercodes anzeigen.

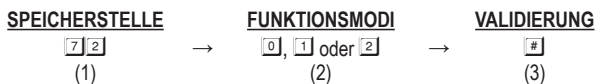
– Signalton AUS

Alle Signaltonne sind deaktiviert. Dies ist besonders für Orte geeignet, die eine ruhige Umgebung benötigen.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal . Zwei Signaltonne bestätigen die Eingabe

25. AUSGANGSSIGNAL – Speicherstelle 72



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle .

(2) FUNKTIONSMODI FÜR AUSGANGSSIGNALE

Das Ausgangssignal gibt einen Benachrichtigungs-Signalton zum Betriebszustand der Ausgänge ab. Für die Auswahl stehen zwei Benachrichtigungsmodi zur Verfügung. Die Benachrichtigung ist ebenfalls AUS, wenn der Signalton in Speicherstelle 71 als AUS gewählt ist.

→ Im Multi-Station-Betrieb geht das Ausgangssignal nur an die Tastatur, die bedient wurde und nicht an alle Tastaturen im System.

0 --- Keine Benachrichtigung

Das Ausgangssignal ist deaktiviert, das betrifft jedoch nicht die normalen Signaltöne.

1 --- 1 Sekunde lange Benachrichtigung -- (Standard)

1 Sekunde Ausgangssignal, wenn das Ausgangsrelais aktiviert wird. Es ist eingestellt, um die Person vor der Tür zu informieren, wenn das Schloss entriegelt wird und die Tür geöffnet werden kann. Besonders geeignet für ein Türschloss, das bei seiner Aktivierung keinen Ton abgibt, wie beispielsweise ein Magnetschloss.

2 --- 2 kurze Signaltöne zur Benachrichtigung

2 kurze Signaltöne werden zur Benachrichtigung ausgegeben, wenn das Ausgangsrelais aktiviert wird.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

26. STATUS-LED BLINKSIGNALS EIN - UND AUSSCHALTEN IM Bereitschaftsmodus (STANDBY) – Speicherstelle 73

SPEICHERSTELLE

7 **3**

(1)

→

FUNKTIONSMODI

1 oder **0**

(2)

→

VALIDIERUNG

#

(3)

(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle **7** **3**

(2) FUNKTIONSMODI FÜR STAND-BY-BLINKSIGNALS

Einige Personen finden das Blinksignal der Status-LED (die gelbe LED) im Stand-by-Betrieb, insbesondere in der Nacht, ärgerlich. Das Stand-by-Blinken kann hier in den Einstellungen ein- und ausgeschaltet werden.

1 --- Stand-by-Blinken EIN -- (Standard)

Die Status-LED gibt immer Stand-by-Blinksignale ab. Sie gibt ebenfalls die Lichtanzeigen zum Betriebsstatus des Systems ab.

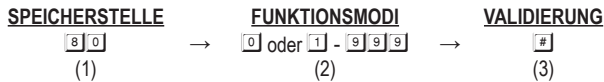
0 --- Stand-by-Blinken AUS

Das Stand-by-Blinken ist ausgeschaltet, hat aber keinen Einfluss auf die Systemstatusanzeigen.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

27. WARNUNG TÜR GEWALTSAM GEÖFFNET und ZEIT – Speicherstelle 80



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle **8 0**

(2) FUNKTIONSMODI ZUR WARNUNG TÜR GEWALTSAM GEÖFFNET

Die Warnung Tür gewaltsam geöffnet arbeitet mit einem Türpositionssensor (gewöhnlich ein Magnetkontakt). Sobald ein Wert für die Zeitmessung in das Feld Funktionsmodus eingegeben wurde, ist der Warnungsmodus aktiviert.

0 --- Warnung Tür gewaltsam geöffnet AUS – (Standard)

1 - 9 9 9 --- Warnung Tür gewaltsam geöffnet & Alarm aktiviert & Timing

Der Wert für die Zeitmessung für die Warnung kann 1 – 999 Sekunden betragen. Die Tastatur generiert das Warnon Tür gewaltsam geöffnet und aktiviert den Alarmausgang (Anschluss 13) sofort, wenn die Tür ohne gültigen Benutzercode/Karte oder Drücken des Ausgangstasters geöffnet wird. Die Signaltöne und der Alarm dauern so lange, wie die im Timer eingestellte Zeit und sie können jederzeit mit einem Benutzercode bzw. einer Karte in Gruppe 1 vor Ablauf der Zeit beendet werden.

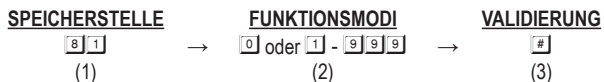
Verhalten der Warnung Tür gewaltsam geöffnet:

- Die Tür wurde gewaltsam geöffnet (ohne Code/Karte oder Ausgangstaster) – **Warnung und Alarm**
- Die Tür wurde mit Code/Karte geöffnet – **Keine Warnung oder Alarm**
- Die Tür wurde mit dem Ausgangstaster geöffnet – **Keine Warnung oder Alarm**

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

28. WARNUNG TÜR ANGELEHNT und VERZÖGERUNGSZEIT – Speicherstelle 81



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle **8 1**

(2) FUNKTIONSMODI FÜR WARNUNG TÜR ANGELEHNT

Wenn jemand die Tür geöffnet und länger als die zulässige Verzögerungszeit offen gelassen hat, erzeugt die Tastatur die Warnung Tür angelehnt, **bis die Tür wieder geschlossen ist**. Es gibt nur Warntöne von der Tastatur, aber der Alarmausgang wird nicht aktiviert. Diese Funktion arbeitet mit einem Türpositionssensor, der auf der Tür montiert ist.

0 – Warnung Tür angelehnt AUS – (Standard)

1 - **9** **9** **9** --- Warnung Tür angelehnt EIN & Verzögerungszeit

Die Verzögerungszeit kann 1 – 999 Sekunden betragen. Dies ist die zulässige Zeit für das Öffnen der Tür ohne den Start der Warnung.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

29. INTELLIGENTER AUSGANGSTASTER – EINZIGARTIGE FUNKTION DER TASTATUR

a) EINLEITUNG

Die meisten Tastaturen für die Zugangskontrolle sind nur zur Kontrolle des „Zugangs“ von außen gedacht. Dies ist für die heutigen Zugangskontrollsysteme nicht ausreichend. Tatsächlich ist die Kontrolle des „Ausgangs“ auch in einigen öffentlichen Bereichen, die aus Sicherheitsgründen keine Schlösser oder Ziffernblocks zum Verhindern des „Ausgangs“ verwenden dürfen, sehr wichtig. Krankenhäuser, Kindergärten, Seniorenheime, Supermärkte, Notausgänge usw. sind nur einige Beispiele. Wachpersonal, Lehrer und Ladenbesitzer sind stets verpflichtet, ein wachsames Auge auf die Menschen zu haben, um unbeaufsichtigtes Verlassen, Ladendiebstahl und unbefugtes Benutzen der Notausgänge zu verhindern.

Der intelligente Ausgangstaster kann so programmiert werden, dass er etwas unternimmt, um die Aufmerksamkeit der diensthabenden Person auf sich zu lenken, bevor die Tür geöffnet wird. Die Taste bietet programmierbare Ausgangsverzögerung, Verzögerung mit Warnung, Haltetaste für Verzögerung, kurzen Tastendruck mit Warnung für die Verzögerung und er löst selbst Alarm aus, wenn eine überwachte Tür geöffnet wird.

Speicherstellen 90 und 91 sind die Stellen, an denen die gewünschten Funktionen für den Ausgangstaster eingestellt werden können.

Die für den Ausgangstaster programmierten Funktionen haben keinen Einfluß auf den normalen Betrieb der Tastatur. Die Bedienung der Tastatur mit Code oder Karte hat immer oberste Priorität, um dem Ausgangsrelais 1 für den Türöffner sofortiges Handeln zu ermöglichen.

Es ist **NICHT** erforderlich, den Ausgangstaster mit der Sonderfunktion im Normalbetrieb zu programmieren. Belassen Sie ihn einfach auf seinen Standardwerten.

b) WO UND WARUM DER „AUSGANG“ AUFMERKSAMKEIT BENÖTIGT

Beispiele für einige Bereiche, die möglicherweise einen intelligenten Ausgangstaster benötigen:

Krankenhaus:

Einige der Patienten dürfen die Station ohne ärztliche Erlaubnis nicht verlassen. Ein Ausgangstaster mit Ausgangsverzögerung und Warntönen hilft der Krankenschwester oder dem Pfleger, beim Drücken des Ausgangstasters auf die Tür aufmerksam zu werden. Die weitere Einstellung des Ausgangstasters mit Haltekontaktverzögerung gibt einer kontrollierten Tür ein noch höheres Maß an Sicherheit.

Kindergarten:

Kleine Kinder sind immer aktiv. Einige von ihnen sind vielleicht bereit, ihre Spielwünsche zu erweitern. Aus Sicherheitsgründen müssen die Lehrkräfte sie alle im betreuten Bereich beaufsichtigen. Der alleinige Ausgang ohne Begleitung der Eltern oder des Lehrers ist für Kleinkinder eine Gefahr. Ein Ausgangstaster mit Verzögerung und Warntönen ist hilft zu verhindern, dass die Kinder versuchen, ohne die Aufmerksamkeit des Lehrers auf sich zu lenken.

Seniorenheim:

Ältere Menschen brauchen ständige Zuwendung und Fürsorge. Einige ältere Menschen haben ein schlechtes Erinnerungsvermögen. Sie verlaufen sich möglicherweise, wenn sie das Haus allein verlassen. Ein Ausgangstaster mit Verzögerung und Warnton zieht leicht die Aufmerksamkeit des Pflegers auf sich, bevor die Tür geöffnet wird.

Supermarkt:

In den meisten der Supermärkten sind nur wenige Verkäufer im Einsatz. Das sind in der Regel die Kassierer(innen). Ladendiebstahl kann leicht vorkommen, während der Ladenbesitzer fleißig mit seinen Kunden an der Kasse beschäftigt ist. Ein Haltekontakt-Ausgangstaster mit Verzögerung und Warntönen kann dazu beitragen, einen Großteil der Ladendiebstähle zu verhindern. Der Dieb weiß, dass er die Aufmerksamkeit des Personals erregt, bevor die Tür geöffnet wird.

Hohes Verkehrsaufkommen:

Für das Öffnen einer Tür nach außen nach dem Drücken des Ausgangstasters kann eine kurze Pufferzeit erforderlich sein, wenn die Ausgänge in eine stark frequentierte Passage geöffnet werden. Ein Ausgangstaster mit kurzer Verzögerung und Warntönen macht den Benutzer auf vorübergehende Personen aufmerksam, um zu verhindern, dass sie von einer nach außen öffnenden Tür verletzt werden.

Notausgang:

Der Notausgang ist für den täglichen Gebrauch nicht öffentlich zugänglich. Er ist nur für den Notfall gedacht. Er ist in der Regel geschlossen und wird von Schutzvorrichtungen überwacht. Der Ausgangstaster dieser Tastatur kann so programmiert werden, dass er eine Ausgangsverzögerung mit Warntönen bietet und selbst den Alarmausgang eine Alarmanlage auslösen lässt, wenn die Tür gewaltsam geöffnet wird oder nach Ablauf der Ausgangsverzögerung geöffnet noch ist. Dies ist ein nützliches Werkzeug, um die Aufmerksamkeit der diensthabenden Person zu wecken.



Aktivieren Sie nicht die Ausgangsverzögerung, wenn die sofortige Türöffnung zum Verlassen das Hauptaugenmerk ist.

Vergewissern Sie sich, dass die Ausgangsverzögerung die Sicherheit in Ihrem Bereich nicht gefährdet, bevor Sie die Funktion in Speicherstelle 90 freischalten.

Die Standardeinstellung des Systems ist KEINE VERZÖGERUNG.

30. AUSGANGSVERZÖGERUNG, WARNUNG UND ALARM -- Speicherstelle 90



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle

(2) KONFIGURATIONEN VON AUSGANGSWARNUNG UND ALARM

Geben Sie den Wert ein, um eine der 6 nachfolgend beschriebenen Konfigurationen zu aktivieren:

--- vorübergehender Kontaktmodus ohne Warnung -- (Standard)

- Drücken Sie einmal die Taste. Während der Ausgangsverzögerung wird keine Warnung und kein Alarm ausgelöst.
- Diese Einstellung eignet sich besonders für ruhige Bereiche. Die Leute müssen auf die offene Tür warten, bis die Verzögerungszeit abgelaufen ist.

--- vorübergehender Kontaktmodus mit Warnton

- Drücken Sie einmal die Taste. Das System gibt Warntöne während der Ausgangsverzögerung aus.
- Besonders für Orte geeignet, an denen die nötige Aufmerksamkeit erforderlich ist. Die Tastatur gibt Signaltöne ab während die Leute auf das Öffnen der Tür warten.

--- vorübergehender Kontaktmodus mit Warnton & Alarm

- Drücken Sie einmal die Taste. Das System gibt Warntöne ab und aktiviert den Alarmausgang während der Ausgangsverzögerung.
- Besonders für Türen geeignet, die nur für befugte Personen bestimmt sind. Die Tastatur gibt Signaltöne ab und löst einen Alarm in einem Sicherheitssystem aus, während die Personen auf das Öffnen der Tür warten.
- Dies ist in der Regel ein „Notausgang“. Die Tür kann mit der Tastatur ohne Auslösung von Summer und Alarmausgang geöffnet werden.

--- Kontakt halten-Modus ohne Warnung

- Halten Sie die Taste gedrückt. Während der Ausgangsverzögerung wird keine Warnung und kein Alarm ausgegeben.
- Besonders für ruhige Bereiche geeignet. Die Personen müssen die Taste gedrückt halten, bis die Verzögerungszeit zum Öffnen der Tür erreicht ist.

--- Kontakt halten-Modus mit Warnton

- Halten Sie die Taste gedrückt. Das System gibt während der Ausgangsverzögerung Warntöne aus.
- Besonders für Orte geeignet, an denen die nötige Aufmerksamkeit erforderlich ist. Die Tastatur gibt Signaltöne ab, während die Taste gedrückt gehalten wird, während die Personen auf das Öffnen der Tür warten.

--- Haltekontaktmodus mit Warnton und Alarm

- Halten Sie die Taste gedrückt. Das System gibt Warntöne ab und aktiviert den Alarmausgang während der Ausgangsverzögerung.
- Dies ist in der Regel ein „Notausgang“. Die Tür kann mit der Tastatur ohne Auslösung der Warnung und des Alarms geöffnet werden.

(3) AUSGANGSVERZÖGERUNGSZEIT

0 --- Keine Verzögerung – (Standard)

Ausgang 1 wird sofort aktiviert (die Tür wird sofort freigegeben), wenn der Ausgangstaster gedrückt wird.

1 – 9 9 --- Ausgangsverzögerung Timing

Geben Sie eine Zahl von 1 – 99 in das Feld ein, um die Ausgangsverzögerung zu aktivieren. Die Zahl ist die Zeit in Sekunden, die mit dem Drücken des Ausgangstasters startet. Ausgang 1 wird aktiviert (die Tür wird entriegelt), wenn die Verzögerungszeit abgelaufen ist.

- **Kurzer Kontakt** – Die Ausgangsverzögerung startet, wenn der Ausgangstaster kurz gedrückt wird. Ausgang 1 wird automatisch aktiviert (die Tür wird entriegelt), wenn die Verzögerungszeit abgelaufen ist.
- **Haltekontakt** – Der Benutzer **MUSS** den Ausgangstaster für den gesamten Zeitraum der Ausgangsverzögerung gedrückt halten, bis Ausgang 1 aktiviert wurde. Wird der Ausgangstaster vor Ablauf der Ausgangsverzögerung losgelassen, wird der Timer gestoppt und zurückgesetzt.

Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, **einen Aufkleber neben den Ausgangstaster** zu kleben, der angibt, wie die Tür zu öffnen ist, wenn „Kontakt halten“ aktiviert ist.

Beispiel: Aufkleber für einen Ausgangstaster, der mit einem „Haltekontakt“ von 5 Sekunden programmiert ist.

Halten Sie die Taste für 5 Sekunden gedrückt, bis die Tür geöffnet wird

- Die Ausgangsverzögerung hat keine Auswirkungen auf die Steuerung mit Benutzercodes/Karten für Ausgang 1. Benutzercodes/Karten lösen immer eine **SOFORTIGE** Aktion aus.

(4) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **#**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

PROGRAMMIERBEISPIELE:

Beispiel 1: Ausgangstaster auf kurzen Kontakt von 5 Sekunden mit Verzögerung und Warnton einstellen

9 0 2 5 #
(a) (b) (c) (d)

(a) Ausgangsprogrammierung, (b) kurzer Kontakt mit Warnung, (c) Verzögerungszeit von 5 Sekunden zum Entriegeln der Tür, (d) Zugangsbestätigung

Beispiel 2: Ausgangstaster auf Haltekontakt von 10 Sekunden mit Warnton einstellen

9 0 5 1 0 #
(a) (b) (c) (d)

(a) Ausgangsprogrammierung, (b) Haltekontaktmodus mit Warnung, (c) Haltezeit von 10 Sekunden zum Entriegeln der Tür, (d) Zugangsbestätigung

Beispiel 3: Ausgangstaster auf kurzen Kontakt ohne Verzögerung einstellen (Standard)

9 0 1 0 #
(a) (b) (c) (d)

(a) Ausgangsprogrammierung, (b) kurzer Kontakt ohne Verzögerung, (c) Tür sofort entriegeln, (d) Zugangsbestätigung

31. TÜRÖFFNUNGALARM und TIMER – Speicherstelle 91

SPEICHERSTELLE

[9] [1]

(1)

→ [0] oder [1] - [9] [9] [9] →

ALARMZEIT

(2)

VALIDIERUNG

[#]

(3)

(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle [9] [1]

(2) ALARM und ZEIT DER TÜRÖFFNUNG

[0] -- **Kein Alarm – (Standard)**

Der Alarmausgang ist deaktiviert

[1] - [9] [9] [9] --- **Alarm-Timer**

Der Türöffnungsalarm betätigt nur den Alarmausgang (Anschluss 13). Es ist hauptsächlich dazu vorgesehen, eine optionale Alarmanlage auszulösen. Geben Sie einen Zeitwert von 1 – 999 im Feld ein, um die Funktion des Türöffnungsalarms zu ermöglichen. Der Wert ist die Zeit der Alarmdauer in Sekunden, die nach dem Öffnen der Tür startet und bei Erreichen automatisch zurückgesetzt wird.

Der Alarm kann mit den Benutzercodes/Karten oder dem Super-Benutzercode für Ausgang 1 jederzeit vor Ablauf der Alarmzeit beendet werden.

→ Der Türöffnungsalarm dient dem Schutz der Fluchttür vor der Benutzung durch unbefugte Personen. Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Tür geöffnet oder gewaltsam geöffnet wird. Ein Alarm wird jedoch nicht ausgelöst, wenn die Tür mit einem gültigen Benutzercode oder einer gültigen Karte geöffnet wird.

Diese Funktion arbeitet mit einem Türpositionssensor, der auf der Tür montiert ist.

Verhalten des Türöffnungsalarms:

- Die Tür wird ohne Code/Karte geöffnet – **Alarm**
- Die Tür wird mit Ausgangstaster geöffnet – **Alarm**
- Die Tür wird mit Code/Karte geöffnet – **Kein Alarm**

Um Verwechslungen der Alarmausgänge zu vermeiden wird empfohlen, die „Warnung Tür gewaltsam geöffnet“ in Speicherstelle 80 zu deaktivieren, während die Funktion „Türöffnungsalarm“ aktiviert ist. It is suggested to disable the “Door Forced Open Warning” at Location 80 while “Door Opening Alarm” function is enabled. Wenn beide Funktionen in Speicherstelle 80 und 91 aktiviert und auf unterschiedliche Zeiten eingestellt sind, kombiniert das System diese und verwendet die längere als Alarmzeit.

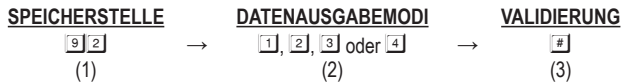
(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal [#]. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

32. SPEICHERSTELLEN FÜR SYSTEMERWEITERUNG PROGRAMMIEREN

Speicherstelle 92, 93 und 94 sind für die Einstellung der gewünschten Modi für Wiegand-Datenausgang und geteilt decodierten Betrieb ausgelegt. Für diese Speicherstellen ist für die Standardanwendung keine Änderung der Einstellung erforderlich.

33. WIEGAND-DATENAUSGABEMODI – Speicherstelle 92



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle

(2) DATENAUSGABEMODI

--- Wiegand-Datenausgang deaktiviert (Standard)

Keine Wiegand-Datenausgabe

--- Wiegand-Datenausgang aktiviert -- Modus „A“

Die Tastatur gibt Wiegand-Datenausgabe **NUR** für jene Karten und Codes, die im Speicher registriert sind.

– Wiegand-Datenausgabe aktiviert – Modus „B“

Die Tastatur gibt Wiegand-Daten für **ALLE** Karten und Codes, die gelesen werden, aus, unabhängig von ihrer Registrierung im Speicher.

- Dieser Modus ermöglicht der Tastatur, als eigenständige Tastatur oder als Server einer geteilt decodierten Tastatur zur Türschloss-Ansteuerung zu arbeiten und dient gleichzeitig als optionale Steuerung, welche die Wiegand-Daten für verschiedene Jobs nutzt.
- Die Tastatur unterscheidet die registrierten und nicht registrierten Karten und Codes mit verschiedenen Signaltönen beim Senden der Wiegand-Daten. Erfolgreich-Signaltöne für die registrierten Karten und Codes und fünf Signaltöne für die nicht registrierten.
- Die Tastatur folgt der Sperreinstellung in Speicherstelle 60.

4 --- Wiegand-Datenausgang aktiviert – Modus „C“

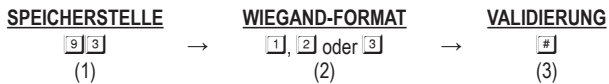
Dies ist der **Lesegerätmodus** der Tastatur. Die Tastatur gibt Wiegand-Daten für **ALLE** Karten und Codes, die gelesen werden, aus, unabhängig von ihrer Registrierung im Speicher.

- Dieser Modus ermöglicht der Tastatur, als eigenständige Tastatur oder als Server einer geteilt decodierten Tastatur zur Türschloss-Ansteuerung zu arbeiten und dient gleichzeitig als optionale Steuerung, welche die Wiegand-Daten für verschiedene Jobs nutzt.
- Die Tastatur gibt **IMMER** Erfolgreich-Signaltöne ab, wenn sie die Wiegand-Daten nach dem Lesen einer Karte oder eines Codes sendet.
- Die Tastatur folgt nicht der SperrEinstellung in Speicherstelle 60 und deaktiviert sie automatisch in Modus „C“, um sie zu einem Lesegerät zu machen, das das Lesen von Karten und Codes uneingeschränkt akzeptiert.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **4**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

34. WIEGAND-DATENAUSGABEFORMAT – Speicherstelle 93



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle **9 3**

(2) WIEGAND-FORMAT FÜR EM-KARTE und BENUTZERCODE

Die Wiegand-Datenausgabe ist für 26-Bit, 34-Bit oder 37-Bit Standardformat programmierbar.

1- 26-Bit Wiegand-Datenausgang (Standard)

- Bit 1: Gerades Paritätsbit (Bit 2 – Bit 13)
- Bit 2 – Bit 25: 24 Bit ID-Nummer
- Bit 26: Ungerades Paritätsbit (Bit 14 – Bit 25)

2- 34-Bit Wiegand-Datenausgang

- Bit 1: Gerades Paritätsbit (Bit 2 – Bit 17)
- Bit 2 – Bit 33: 32 Bit ID-Nummer
- Bit 34: Ungerades Paritätsbit (Bit 18 – Bit 33)

3- 37-Bit Wiegand-Datenausgang

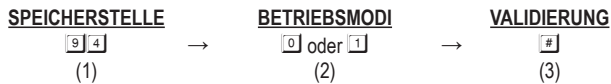
- Bit 1: Gerades Paritätsbit (Bit 2 – Bit 19)
- Bit 2 – Bit 36: 35 Bit ID-Nummer
- Bit 37: Ungerades Paritätsbit (Bit 19 – Bit 36)

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal **4**. Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

35. BETRIEBSMODI – Speicherstelle 94

Die Tastatur ist für den Tastaturmodus programmierbar, um eigenständig als Türsteuerung direkt oder im Servermodus mit einem geteilten Decoder für die Hochsicherheits-Zugangskontrolle zu arbeiten.



(1) SPEICHERSTELLE

Geben Sie Speicherstelle

(2) BETRIEBSMODI

- Tastaturmodus (Standard)

Der Tastaturmodus stellt die Tastatur für den Stand-Alone-Betrieb so ein, dass sie ihre verfügbaren Funktionen liefert. Kompatibel mit den Zusatz-Lesegeräten/Tastaturen für Multi-Station-Erweiterung.

- Servermodus

Der Servermodus stellt die Tastatur sowohl mit dem Decoder für geteilt decodierten Betrieb als auch mit den Zusatz-Lesegeräten/Tastaturen zur Multi-Station-Erweiterung auf kompatibel ein. Ein geteilt dekodiertes Tastatursystem verwendet die Tastatur(en) für die Mensch-Maschine-Schnittstelle außen und den Decoder zur Türschloss-Steuerung innen, um Sabotage zu verhindern.

(3) VALIDIERUNG

Drücken Sie einmal . Zwei Signaltöne bestätigen die Eingabe

36. PROGRAMMIERMODUS BEENDEN -- (* *)

Schließen Sie den Programmiermodus stets mit * *, um das System nach der Programmierung in den Normalbetrieb zurück zu versetzen.

Taste entspricht Taste auf der Tastatur mit Klingelknopf.

VALIDIERUNG







– Das System ist zurück im normalen Betriebsmodus

37. PROGRAMMIEREN LEICHT GEMACHT – Für allgemeine Benutzer






DK-2882 ist eine Mehrzweck-Tastatur. Sie hat viele Funktionen zur Auswahl durch den Benutzer. Für alle, die nur die Tastatur für den Türöffner verwenden, können die meisten Funktionen in ihren Standardwerten beibehalten werden. Zur Programmierung sind nur die Benutzercodes / Karten und ein privater Mastercode erforderlich.

Die Tastatur akzeptiert **1) nur Karte, 2) nur Code, 3) Karte + Code oder 4) Karte + allgemeiner Benutzercode**, um die Ausgänge anzusteuern.

a) PROGRAMMIERUNG








- Taste  entspricht Taste  auf der Tastatur mit Klingelknopf.
- Warten Sie 1 Minute bis zum Ende der Einschaltverzögerung oder drücken Sie , um die Einschaltverzögerung sofort zu beenden und die Tastatur in den Normalbetrieb zu versetzen.

1) Stellen Sie das System im Programmiermodus mit dem werkseitig eingestellten Mastercode 0 0 0 0 ein

  ---- 2 Signaltöne, System ist im Programmiermodus








→ Falls Sie den Mastercode einmal vergessen, verwenden Sie den DAP-Code, um das System in den Programmiermodus zu versetzen. Siehe **DAP-CODE 2828 auf Seite 19** für Details.

2) Ändern Sie den werkseitig eingestellten Mastercode aus Sicherheitsgründen auf Ihren privaten Mastercode

   ---- 2 Signaltöne, 3 2 8 9 ist hier nur ein Beispiel für einen Mastercode.












Er ersetzt den alten Mastercode 0000.

3) Speichern Sie eine „EM-Karte“ zum Ansteuern von Ausgang 1 zum Öffnen der Tür

   **KARTE LESEN** 
(a) (b) (c) (d) (e)

- (a) 10 = Programmierung Speicherstelle für Ausgang 1
- (b) 1 = Programmieroption nur für EM-Karte
- (c) 001 = Eine der 1.000 Benutzer-IDs für Benutzercode/Karte von 000 – 999
- (d) Karte lesen = Halten Sie die Karte vor den Kartenleser.
- (e) # = Bestätigung, dass die Karte gelesen wurde, 2 Signaltöne.

4) Stellen Sie einen „Benutzercode“ zum Ansteuern von Ausgang 1 zum Öffnen der Tür ein

    
(a) (b) (c) (d) (e)

- (a) 10 = Programmierung Speicherstelle für Ausgang 1
- (b) 2 = Programmieroption nur für Benutzercode.
- (c) 002 = Eine der 1.000 Benutzer-IDs für Benutzercode/Karte von 000 – 999
- (d) 8321 = Benutzercode für Tür öffnen. Dies ist hier nur ein Beispiel
- (e) # = Benutzercode bestätigen, 2 Signaltöne.

5) Speichern Sie eine „EM-Karte + Benutzercode“ zum Ansteuern von Ausgang 1 zum Öffnen der Tür

(a) (b) (c) (d) (e) (f)

- (a) 10 = Programmierung Speicherstelle für Ausgang 1
- (b) 3 = Programmieroption für EM-Karte + Benutzercode. (Der Benutzercode kann mehrfach verwendet oder eigen sein)
- (c) 003 = Eine der 1.000 Benutzer-IDs für Benutzercode/Karte von 000 – 999
- (d) Karte lesen = Halten Sie die Karte vor den Kartenleser.
- (e) 6123 = Der mit der EM-Karte zu verwendende Benutzercode. Dies ist hier nur ein Beispiel.
- (f) # = Bestätigung, dass Karte + Code gespeichert wurden, 2 Signaltöne.

6) Speichern Sie eine „EM-Karte + allgemeinen Benutzercode“ zum Ansteuern von Ausgang 1 zum Öffnen der Tür

(a) (b) (c) (d) (e)

- (a) 10 = Programmierung Speicherstelle für Ausgang 1
- (b) 4 = Programmieroption für EM-Karte + allgemeiner Benutzercode.
- (c) 004 = Eine der 1.000 Benutzer-IDs für Benutzercode/Karte von 000 – 999
- (d) Karte lesen = Halten Sie die Karte vor den Kartenleser.
- (e) # = Bestätigung, dass die Karte gelesen wurde, 2 Signaltöne, der allgemeine Benutzercode geht automatisch zu dieser Benutzer-ID.
- (f) Ein allgemeiner Benutzercode (beispielsweise: 1 3 5 7) **MUSS** in **Speicherstelle 03** **erst** programmiert werden. Der allgemeine Benutzercode kann für alle EM-Karten in diesem Betriebsmodus verwendet werden.

➔ Werden mehr Benutzercodes und Karten für Ausgang 1 benötigt, wiederholen Sie die Schritte (3), (4), (5) oder (6) oben mit anderen Benutzer-IDs, wie 005, 006, 007 – 999. Insgesamt sind 1.000 Benutzer erlaubt. Siehe Programmier-Speicherstelle 10 für Details.

7) Schließen Sie den Programmiermodus

– 2 Signaltöne

Der Programmiermodus wird geschlossen. Die Tastatur kehrt in den normalen Betriebsmodus zurück

b) BETRIEB

Tür mit EM-Karte öffnen

– 2 Signaltöne, die Tür wird geöffnet

Tür mit Benutzercode öffnen

 – 2 Signaltöne, die Tür ist offen.

Tür mit EM-KARTE + Benutzercode öffnen

 – 2 Signaltöne, die Tür ist offen.

Tür mit EM-KARTE + allgemeinen Benutzercode öffnen

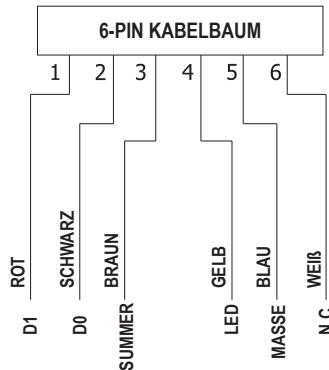
 – 2 Signaltöne, die Tür ist offen.

38. AUSSTATTUNG FÜR WIEGAND-AUSGANG

System erweiterbar ist eines der Hauptmerkmale der Tastaturen DER DK-2800 Serie.

Die Tastatur verfügt über einen Kabelbaum, der den Wiegand-Datenausgang für das Arbeiten mit dem optionalen Zugangs-Controller ermöglicht. Die Leitungen 1 – 4 sind die Ausstattung für Wieganddaten und Leitung 5 ist die gemeinsame Masse der Tastatur und der optionalen Geräte im System. Bitte beachten Sie die folgenden Beschreibungen für Details.

KABELBAUM



1 D1 (rot) – D1 Wiegand-Datenausgang

Dieser Ausgang liefert die D1-Wieganddaten vom Lesen einer Karte oder eines Benutzercodes. Schließen Sie ihn am D1-Eingang des Controllers an.

2 D0 (Schwarz) – D0-Wiegand-Datenausgang

Dieser Ausgang liefert die D0-Wieganddaten vom Lesen einer Karte oder eines Benutzercodes. Schließen Sie ihn am D0-Eingang des Controllers an.

3 BUZ (Braun) – Summer-Steuereingang

Der interne Summer der Tastatur ist 0 V (-) aktiviert. Er liefert die akustische Rückmeldung vom Controller. Schließen Sie ihn am Summerausgang des Controllers an.

4 LED (Gelb) – LED-Steuereingang

Die interne grüne LED ist 0 V (-) aktiviert. Sie liefert die visuelle Rückmeldung vom Controller. Schließen Sie ihn am LED-Ausgang des Controllers an. Die LED befindet sich auf der linken Seite der Tastatur.

5 GND (Blau) – Gemeinsame Masse (-)

Dies ist die gemeinsame Masse des Systems. Sie ist für den Anschluss an der gemeinsamen Masse der mit der Tastatur arbeitenden Zusatzgeräte vorgesehen.

6 NC (Weiß) – Kein Anschluss

Leerdraht

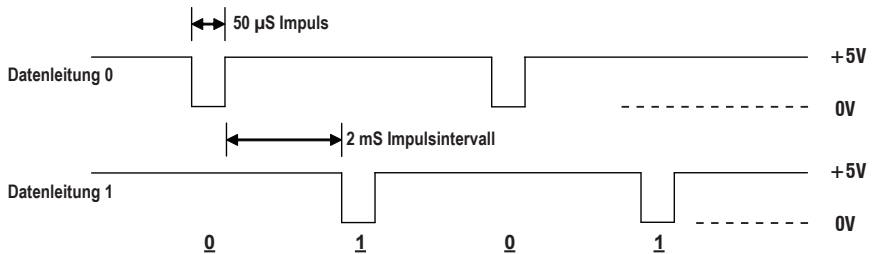
39. WIEGAND-AUSGANGSFORMATE

Timing und elektrisches Verhalten der Wiegand-Datenausgabe

Wiegand ist ein allgemeines Medium in der Kommunikation zwischen Lesegeräten und Controller in Zugangskontrollsystemen. Die Wiegand-Daten aus der Tastatur bieten eine hohe Kompatibilität für Lesegeräte und Controller, die von Beratern in der individuellen Projektentwicklung genutzt werden können.

Die Wiegand-Schnittstelle verwendet drei Leitungen, von denen eine **gemeinsame Masse** ist und zwei Datenübertragungsleitungen mit der Bezeichnung **DATA 0** und **DATA 1** sind. Wenn keine Daten gesendet werden, stehen sowohl DATA 0 als auch DATA 1 unter Hochspannung. Wenn eine „0“ gesendet wird, ist DATA 0 auf Niederspannung, während DATA 1 auf Hochspannung bleibt. Wenn eine „1“ gesendet wird, ist DATA 1 auf Niederspannung, während DATA 0 auf Hochspannung bleibt.

Der Hochspannungspegel in der Tastatur beträgt + 5 V/DC, um lange Kabelwege (ca. 150 m) zum zugehörigen Controller, der sich typischerweise in einem sicheren Gehäuse befindet, aufzunehmen.



Wieganddaten 26-Bit, 34-Bit oder 37-Bit Auswahl

Der Wiegand-Datenausgang ist programmierbar auf 26-Bit, 34-Bit oder 37-Bit Standardformat für EM-Karten und Benutzercodes auf **SPEICHERSTELLE 93**.

26-Bit Wiegand-Datenausgabe

- Bit 1: Gerades Paritätsbit (Bit 2 – Bit 13)
- Bit 2 – Bit 25: 24 Bit ID-Nummer
- Bit 26: Ungerades Paritätsbit (Bit 14 – Bit 25)

34-Bit Wiegand-Datenausgabe

- Bit 1: Gerades Paritätsbit (Bit 2 – Bit 17)
- Bit 2 – Bit 33: 32 Bit ID-Nummer
- Bit 34: Ungerades Paritätsbit (Bit 18 – Bit 33)

37-Bit Wiegand-Datenausgabe

- Bit 1: Gerades Paritätsbit (Bit 2 – Bit 19)
- Bit 2 – Bit 36: 35 Bit ID-Nummer
- Bit 37: Ungerades Paritätsbit (Bit 19 – Bit 36)

26 Bit Wiegand-Daten von EM-Karten

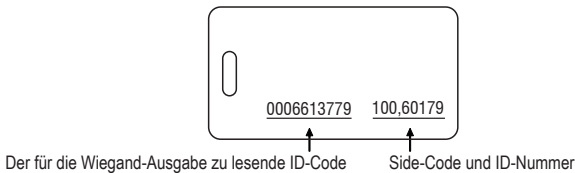
Die 26-Bit EM-Karte ist die beliebteste auf dem Markt. Nahezu alle Controller können das 26-Bit-Standardformat verwenden.

Ein 26-Bit Wiegand-Protokoll zum Kartenlesen hat 1 erstes Paritätsbit, 24 Bit der Karten-ID und 1 Stoppbit, also insgesamt 26 Bits. Das erste Paritätsbit ist ein Bit **gerader Parität**, berechnet aus den ersten 12 Bits des Codes, und das nachfolgende Paritätsbit ist ein Bit **ungerader Parität** aus den letzten 12 Bits. Die Datenausgabe erfolgt in **Hex-Binär**codes.

Jede EM-Karte oder Fernbedienung ist mit einer eindeutigen ID in Dezimalziffern gekennzeichnet, die dem vom Lesegerät gelesenen Code entsprechen. Die EM-Karte ist ebenfalls mit einem „3-stelligen + 5-stelligen“ Code gekennzeichnet, der den Site-Code und die ID-Nummerierung der Wieganddaten darstellt.

PROGRAMMIERBEISPIEL:

Auf einer der EM-Karten markierter Code:



Code in Dezimalziffern: 6 6 1 3 7 7 9

Der Code 6 6 1 3 7 7 9 entspricht der Hexzahl: 6 4 E B 1 3

Jede Hex-Zahl besteht aus 4 Bits, insgesamt 26 Bits Wiegand-Datenausgabe von der Kartenauslesung:



26 Bits Wiegand-Daten, die in Hex-Binär vom Auslesen der Karte übertragen werden:

0 0 1 1 0 0 1 0 0 1 1 1 0 1 0 1 1 0 0 0 1 0 0 1 1 1

Anordnung von Site-Code und ID-Nummer einer 26-Bit EM-Karte:

- Site-Code: Bit 2 – 9 (000 – 255)
- ID-Nummer: Bit 10 – 25 (00000 – 65.535)

Wiegand-Datenausgabe von Benutzercodes

Wiegand-Daten sind auch ein gängiges Medium zwischen Tastatur und Controller für die Benutzercodes in einem Zugangskontrollsystem. Diese Lesegerät-Tastatur akzeptiert Benutzercodes mit bis zu 8 Stellen zum Generieren von Wiegand-Daten. Einige Vorsichtsmaßnahmen sind erforderlich, um einen Benutzercode zum Generieren von Wiegand-Daten zu verwenden.

Vorsichtsmaßnahme 1

Ein 26-Bit Wiegand-Datenpaket besteht aus 2 Paritätsbits und 24 Datenbits. Es ist notwendig, die achtstelligen Benutzercodes auf unter 16.777.215 (=FFFFFF) zu begrenzen, um zu verhindern, dass die Daten über 24-Bit gehen und Fehler verursachen.

Wiegand-Daten in 34-Bit oder 37-Bit decken die 8-stelligen Benutzercodes im Vollwert (bis zu 99.999.999) fehlerfrei ab.

Vorsichtsmaßnahme 2

Der HEX-Code der Wiegand-Daten wird aus dem Benutzercode abgeleitet. Beginnen Sie einen Benutzercode **NICHT** mit „0“, wie beispielsweise 02345. Anderenfalls kommt es zu Verwechslungen im Hex-Code mit dem Benutzercode in gleicher Zahl ohne führende „0“. Siehe Beispiele B und C unten für Erläuterungen. Diese Vorsichtsmaßnahme gilt für 26-Bit, 34-Bit und 37-Bit Wiegand-Daten.

Beispiel A zeigt 34-Bit Wiegand-Daten, die von einem 8-stelligen Benutzercode 12345678 abgeleitet sind.

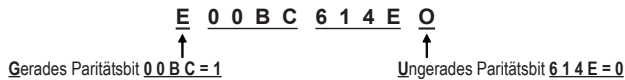
Beispiel B und C zeigen die Wiegand-Ausgaben, die von den Benutzercodes 1234 und 00001234 abgeleitet sind. Die Hex-Binär-codes der beiden Benutzercodes im Wiegand-Format sind identisch und können nicht voneinander unterschieden werden.

PROGRAMMIERBEISPIEL:

Der eingegebene Code lautet 1 2 3 4 5 6 7 8

Code in Dezimalziffern: 1 2 3 4 5 6 7 8

Der Code 0 0 0 0 5 6 7 8 entspricht der Hex-Zahl: B C 6 1 4 E



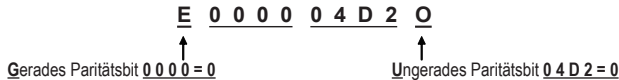
34-Bit Wiegand-Daten, die binär von der Eingabe des Codes übertragen werden:

1 0 0 0 0 0 0 0 0 1 0 1 1 1 0 0 0 1 1 0 0 0 0 0 1 0 1 0 0 1 1 1 0 0

Der eingegebene Code lautet 1 2 3 4

Code in Dezimalziffern: 1 2 3 4

Der Code 1 2 3 4 entspricht der Hexzahl: 4 D 2



34-Bit Wiegand-Daten, die binär von der Eingabe des Codes übertragen werden:

0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1 0 0 1 1 0 1 0 0 1 0 0

SPEICHER-STELLE	FUNKTION	EINGABE-BESCHRÄNKUNGEN und CODE-OPTIONEN	CODEEINGABE	WERKS-STANDARD
4 0	Besuchercodes	CODE 1 – BESUCHER-ID: 01 – 50 CODE 2 – GÜLTIGKEITZEITRAUM: 00 – Einmal 01 – 99 Stunden CODE 3 – BESUCHERCODE: 4- bis 8-stellig	[4] 0 [CODE1] [CODE2] [CODE3] [#]	LEER
4 1	Nötigungscodes für O/P 1	CODE-ID – O/P 1: 01 – 50 CODE-ID – O/P 2: 01-10 CODE-ID – O/P 3: 01-10 NÖTIGUNGSCODE: 4- bis 8-stellig	[4] 1 [CODE-ID] [NÖTIGUNGSCODE] [#]	LEER
4 2	Nötigungscodes für O/P 2		[4] 2 [CODE-ID] [NÖTIGUNGSCODE] [#]	LEER
4 3	Nötigungscodes für O/P 3		[4] 3 [CODE-ID] [NÖTIGUNGSCODE] [#]	LEER
5 1	O/P Modus für O/P 1	AUSGANGSMODUS und ZEIT: 0 – Start / Ende 1 – 99999 Sekunden, vorübergehend	[5] 1 [O/P MODUS und ZEIT] [#]	5 Sekunden
5 2	O/P Modus für O/P 2		[5] 2 [O/P MODUS und ZEIT] [#]	5 Sekunden
5 3	O/P Modus für O/P 3		[5] 3 [O/P MODUS und ZEIT] [#]	5 Sekunden
5 5	Echtzeit-Uhr	UHRZEIT: 00:00 – 23:59	[5] 5 [UHRZEIT] [#]	LEER
5 6	Start- und Endzeiten für Beschränkung	STARTZEIT: 00:00 – 23:59 ENDZEIT: 00:00 – 23:59	[5] 6 [STARTZEIT] [ENDZEIT] [#]	LEER
6 0	Persönliche Sicherheit und Sperre	SPERRCODE: 1 -10 Versuche, Sperre 60 Sekunden 2 – 10 Versuche, aktiviert Nötigung 5 – 10 – 5 – 10 Versuche, Sperre 15 Minuten 00 – Keine Sperre	[6] 0 [SPERRCODE] [#]	Code = 1, 10 Versuche, Sperre 60 Sekunden
7 0	Code Zugangsmodus	ZUGANGSMODUS: 1 – Automatikmodus 2 – Manueller Modus	[7] 0 [ZUGANGSMODUS] [#]	Modus = 2, Manueller Modus
7 1	Signalton EIN-AUS	FUNKTIONSMODUS: 0 – AUS 1 – EIN	[7] 1 [FUNKTIONSMODUS] [#]	Modus = 1, Signalton EIN
7 2	Ausgangssignal	FUNKTIONSMODUS: 0 – KEINE Benachrichtigung 1 – 1 Sekunde langer Signalton 2 – 2 kurze Signaltöne	[7] 2 [FUNKTIONSMODUS] [#]	Modus = 1 1 Sekunde Langer Signalton
7 3	Stand-by-LED-Blinksignale	FUNKTIONSMODUS: 0 – AUS 1 – EIN	[7] 3 [FUNKTIONSMODUS] [#]	Modus = 1, Blinksignale EIN

SPEICHER-STELLE	FUNKTION	EINGABE-BESCHRÄNKUNGEN und CODE-OPTIONEN	CODEEINGABE	WERKS-STANDARD
8 0	Warnung Tür gewaltsam geöffnet und Zeit	FUNKTIONSMODUS / ZEIT: 0 – AUS 1 – 999 Sekunden	8 0 [FUNKTION / ZEIT] #	Modus = 0, Warnung Tür gewaltsam geöffnet AUS
8 1	Warnung und Zeit Tür angelehnt		8 1 [FUNKTION / ZEIT] #	Modus = 0, Warnung Tür angelehnt AUS
9 0	Ausgangs- verzögerung Warnung und Alarm	CODE 1 – FUNKTIONSMODUS: 1 – kurz, keine Warnung 2 – kurz, mit Warnung 3 – kurz, mit Warnung + Alarm 4 – Haltekontakt, keine Warnung 5 – Haltekontakt, mit Warnung 6 – Haltekontakt, mit Warnung + Alarm CODE 2 – VERZÖGERUNGSZEIT: 0 – Keine Verzögerung 1-99 Sekunden	9 0 [CODE 1] [CODE 2] #	Modus = 1 kurz, keine Warnung ZEIT = 0 Keine Verzögerung
9 1	Türöffnungsalarm und TIMER	ALARMZEIT: 0 – Kein Alarm 1 – 999 Sekunden	9 1 [ALARMZEIT] #	Zeit = 0, kein Alarm
9 2	Wiegand- Datenausgabe- modus	DATENAUSGABEMODUS 1 – Wiegand- Datenausgang deaktiviert 2 – Wiegand- und Datenausgang aktiviert – Modus „A“ 3 – Wiegand- Datenausgang aktiviert – Modus „B“ 4 – Wiegand- Datenausgang aktiviert – Modus „C“	9 2 [DATENAUSGABEMODUS] #	Modus = 1 deaktiviert
9 3	Wiegand-Format	WIEGAND-FORMAT 1 – 26-Bit Wiegand-Daten 2 – 34-Bit Wiegand-Daten 3 – 37-Bit Wiegand-Daten	9 3 [WIEGAND-FORMAT] #	Format = 1 26-Bit
9 4	Betriebsmodus	FUNKTIONSMODUS: 0 – Tastaturmodus 1 – Servermodus	9 4 [MODUS] #	Modus = 0 Tastaturmodus

SYSTEMCODES	FUNKTION	CODEEINGABE	ERGEBNISSE
0 0 0 0	Werkseinstellung Mastercode für Benutzer, um das System erstmals im Programmiermodus einzustellen. DIES IST KEIN PERMANENTER SYSTEMCODE UND WIRD GEÄNDERT, WENN EIN NEUER MASTERCODE PROGRAMMIERT WIRD.	<input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="*"/> <input type="text" value="*"/> ODER <input type="text" value="NEUER MASTERCODE"/> <input type="text" value="*"/> <input type="text" value="*"/>	System im Programmiermodus
9 9 9 9	AKTUALISIERUNGSCODE – Aktualisieren des Systems und Zurücksetzen aller Funktionen auf die Standardwerte.	<input type="text" value="9"/> <input type="text" value="9"/> <input type="text" value="9"/> <input type="text" value="9"/> <input type="text" value="#"/>	Alle programmierten Daten werden gelöscht und auf die Standardwerte zurückgesetzt, außer Mastercode
2 8 2 8	DAP-CODE – Direktzugriff auf den Programmiermodus. Gültig nur während der Einschaltverzögerung	<input type="text" value="2"/> <input type="text" value="8"/> <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="8"/> <input type="text" value="#"/>	System im Programmiermodus
0 9 9 9	Code zum Löschen ganzer Gruppen von Benutzercodes / Karten für die gewählte Speicherstelle SPEICHERSTELLEN: 10 – Benutzergruppe 1 20 – Benutzergruppe 2 30 – Benutzergruppe 3 40 – Besuchergruppe 41 – Nötigungsgruppe 1 42 – Nötigungsgruppe 2 43 – Nötigungsgruppe 3	<input type="text" value="SPEICHERSTELLE NR."/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="9"/> <input type="text" value="9"/> <input type="text" value="9"/> <input type="text" value="#"/>	Gesamte Gruppe von Benutzern wird in der gewählten Speicherstelle gelöscht
**	Programmiercode verlassen	<input type="text" value="*"/> <input type="text" value="*"/>	Das System kehrt nach der Programmierung in der Normalbetrieb zurück

41. ANWENDUNGSBEISPIELE

a) ALLEINSTEHENDES TÜRSCHLOSS

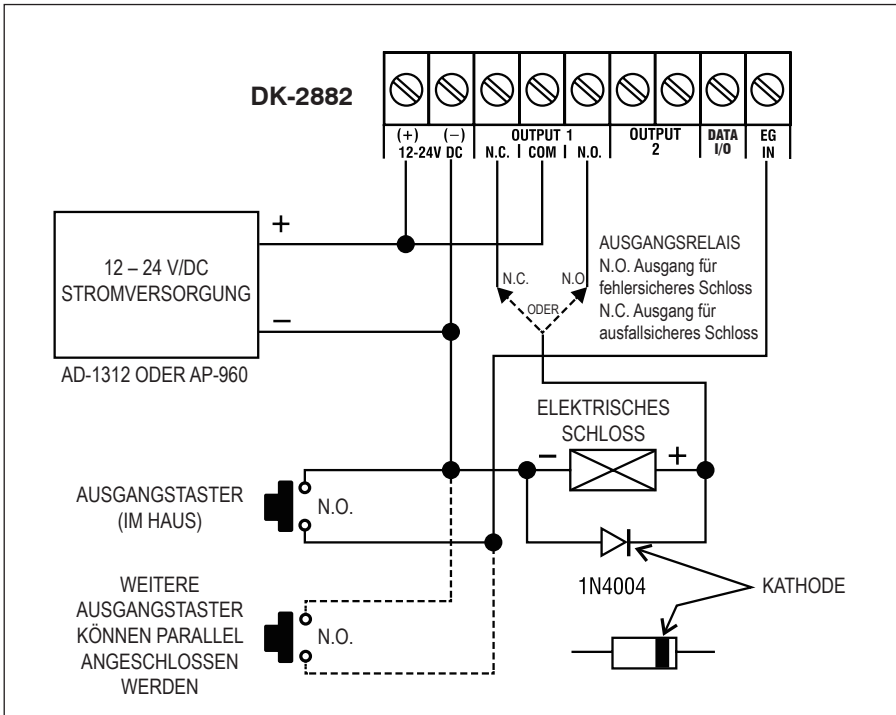


DK-2882

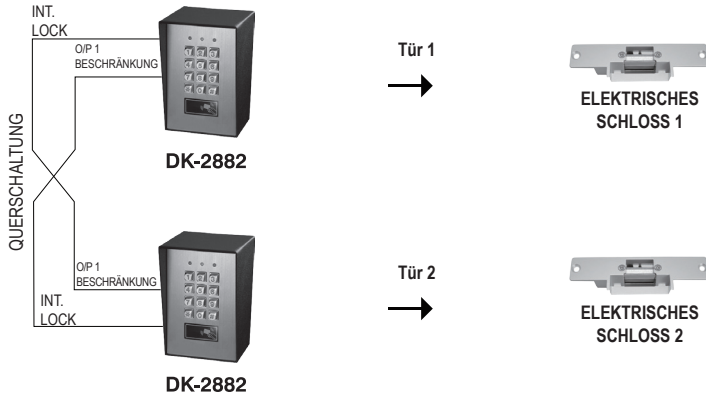


ELEKTRISCHES SCHLOSS

- Schließen Sie die 1N4004 so nah wie möglich am Schloss an, und zwar parallel zu den Anschlüssen des Schlosses, um die Gegen-EMK zu absorbieren und eine Beschädigung der Tastatur zu vermeiden. Die 1N4004 wird nicht benötigt, wenn das elektrische Schloss mit Wechselstrom betrieben wird.
- Um zu vermeiden, dass elektrostatische Entladung den Betrieb der Tastaturen stört, erden Sie stets den (-) Anschluss der Tastaturen gegen Masse.
- Schließen Sie den **TÜRSENSOR** stets an Masse (-) an, wenn er nicht verwendet wird.

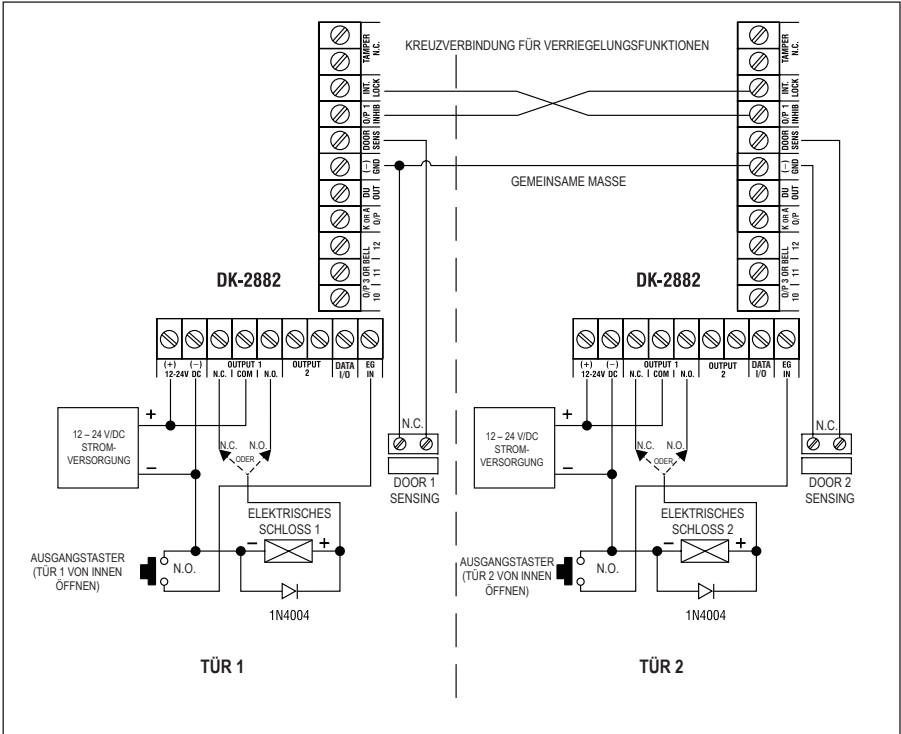


b) VERRIEGELUNGSSYSTEM MIT ZWEI TASTATUREN



Ein Verriegelungssystem benötigt zwei Tür-Controller. Dieses Anwendungsbeispiel verwendet zwei DK-2882 mit einfacher Querverdrahtung an den Anschlüssen „Ausgang 1 Beschränkung“ und „Verriegelungssteuerung Ausgang“. Es ist notwendig, die Anschlüsse „(-) GND“ der beiden Tastaturen als gemeinsame Masse zu verbinden, um die logischen Funktionen der Verriegelung zu erreichen.

- Verwenden Sie die Tastatur, um die Tür von außen zu öffnen.
- Drücken Sie den Ausgangstaster, um die Tür von innen zu öffnen.
- Schließen Sie die Tür-Magnetkontakte an den Türen an, um deren Position zu überwachen.
- Während Tür 1 geöffnet ist, wird Tür 2 gezwungen, geschlossen zu bleiben, oder umgekehrt.
- Verwenden Sie den Schließer-Relaisausgang für das ausfallsichere Schloss und den Öffner-Ausgang für das ausfallsichere Schloss
- Beachten Sie auch den „HINWEIS“ im Anwendungsbeispiel (1)



42. ANWENDUNGSERWEITERUNGEN

Neben dem alleinstehenden Betrieb ist das DK-2882 zu einem Multi-Station-System oder einem Hochsicherheits-Multi-Station-System mit seinem Dateneingangs- und -ausgangs-Bus für den Anschluss der optionalen Zusatz tastatur(en) und Decoder erweiterbar. Die Verdrahtung ist recht einfach. Schließen Sie alle zugehörigen Geräte parallel mit dem Datenbus an. Das DK-2882 ist der Server, der die Daten verwaltet.

Ein Multi-Station-System sorgt für mehr Sicherheit in der Zugangskontrolle und Benutzerfreundlichkeit bei der Bedienung von elektrischen Schlössern an verschiedenen Standorten. Ein duales Tastatursystem für einen Bereich benötigt die Kontrolle des Zugangs und Ausgangs mit Benutzercodes oder EM-Karten.

Eine geteilt decodierte Tastatur erhöht die Gesamtsicherheit mit Tastatur(en) im Außenbereich und Decoder im Innenbereich. Dies verhindert, dass die Tür durch Sabotage an der/den externen Tastatur(en) geöffnet werden kann. Ein geteiltes Decodiersystem ist ebenfalls mit den zusätzlichen Tastaturen für Multi-Station-Betrieb kompatibel. Es ist ein perfektes System für insgesamt mehr Sicherheit und Benutzerkomfort.

Die Anwendungsbeispiele hier zeigen den Anschluss der Zusatz tastaturen und des Decoders an der Server-Tastatur. Bitte wenden Sie sich für diese optionalen Produkte an Ihren örtlichen Vertreter, wenn Sie mehr Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit für das System benötigen.

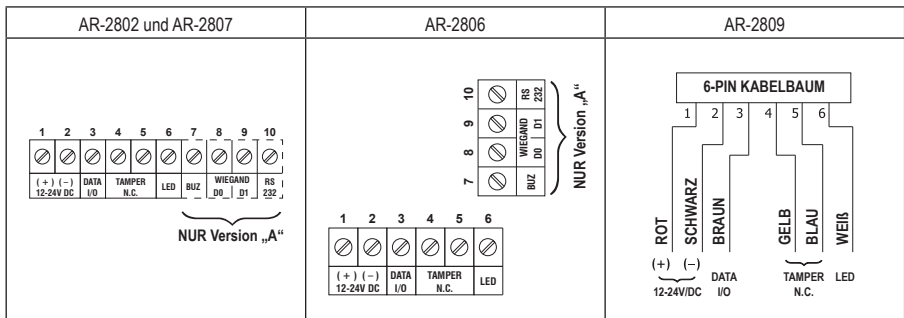
Zusatz-Lesegerät/ Tastaturen und die Decoder sind mit allen Tastaturen der 2. Generation der DK-2800-Serie kompatibel.

Die Version „A“ Zusatz-Lesegerät-Tastaturen sind lieferbar, und bieten Wiegand- und RS-232 Datenausgänge.

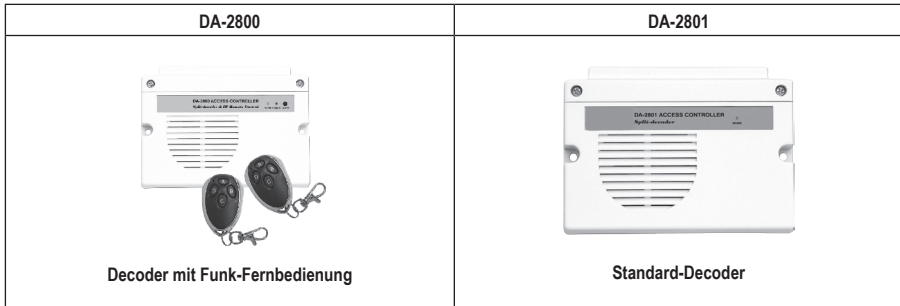
a) Zusatz-Lesegeräte und Tastatur (optional)

AR-2802	AR-2806	AR-2807	AR-2809
			
Zusatz- Lesegerät	Zusatz- Lesegerät-Tastatur	Zusatz- Lesegerät-Tastatur	Zusatz- Lesegerät-Tastatur

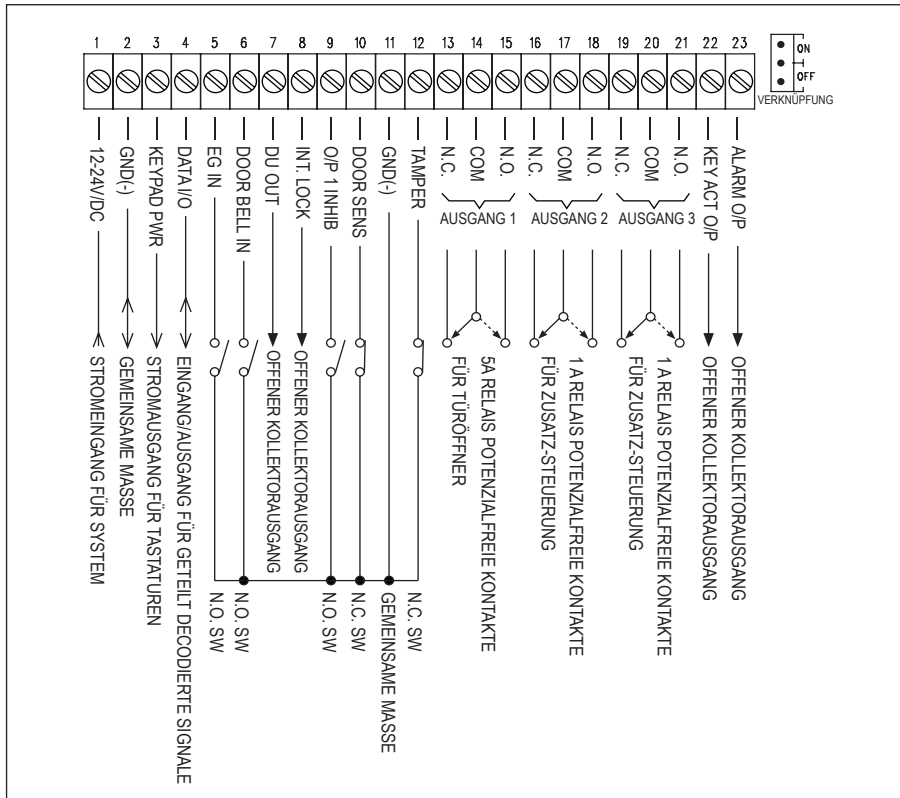
Anschlüsse



b) Geteilte Decoder (optional)



Anschlüsse



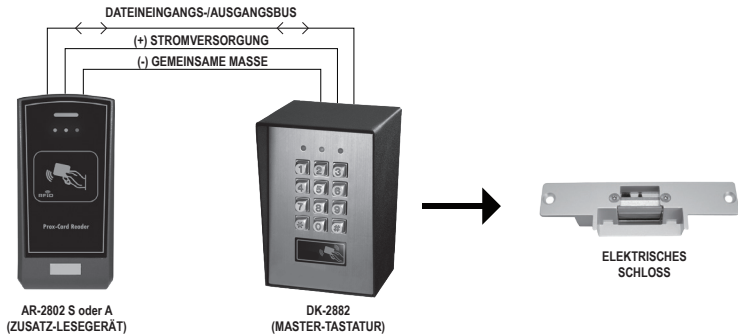
c) Dual-Station Zugangskontrolle Türschloss

Beschreibung

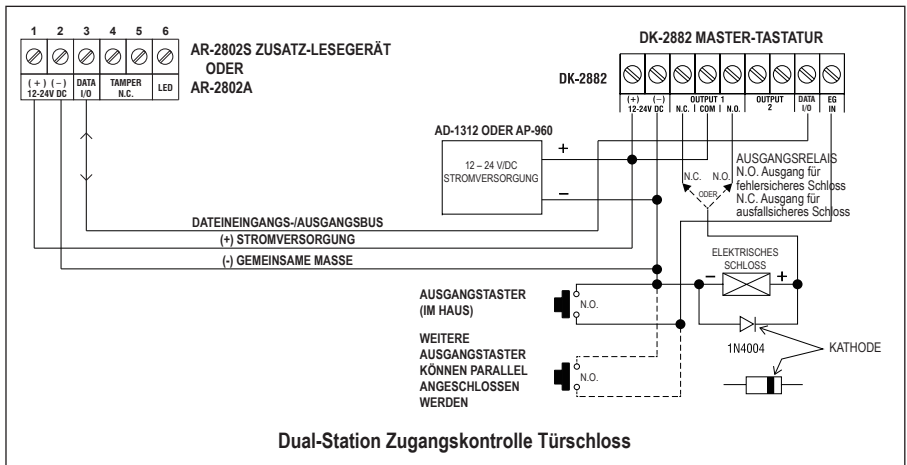
Sie können ein Zusatz-Lesegerät AR-2802 oder eine Zusatz-Lesegerät-Tastatur AR-2806, AR-2807 oder AR-2809 wählen und mit der Master-Tastatur DK-2882 verbinden, um das System mit Dual-Station für Benutzer-Komfort zu erweitern. Schließen Sie das Lesegerät oder die Lesegerät-Tastatur parallel am Datenbus der Master-Tastatur an. Das Zusatz-Lesegerät akzeptiert alle Karten, die in der Master-Tastatur programmiert wurden. Wenn es sich um eine Zusatz-Lesegerät-Tastatur handelt, akzeptiert sie Karten und Benutzercodes wie die Master-Tastatur.

—> Halten Sie die **Betriebsmodus**-Einstellung der Tastatur im „**Tastaturmodus (Standard)**“ mit **Speicherstelle 94 = 0** in dieser Anwendung.

Systemanschluss



Schaltplan



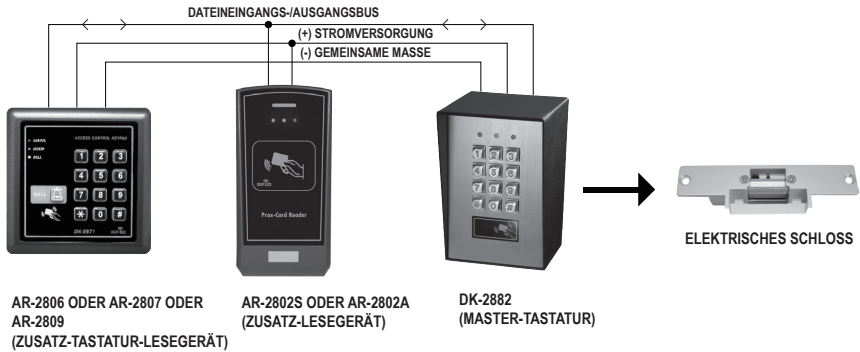
d) Multi-Station-Zugangskontrolle Türschloss

Beschreibung

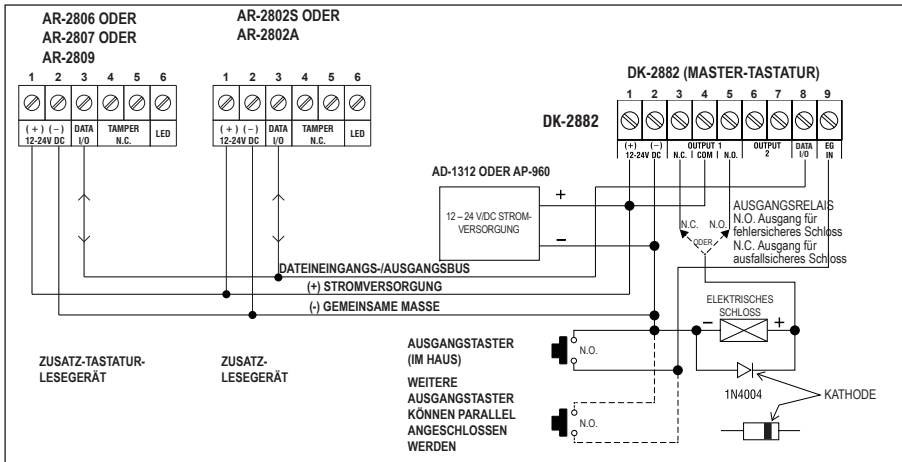
Dies ist eine Erweiterung der Anwendung (1). Das DK-2882 ist mit Zusatz-Lesegeräten AR-2802 bzw. Zusatz-Lesegerät-Tastaturen AR-2806, AR-2807 und AR-2809 zu einem Multi-Station-System für Benutzerkomfort erweiterbar. Insgesamt 3 Zusatz-Lesegeräte oder Lesegerät-Tastaturen können mit dem Datenbus parallel geschaltet werden und bieten die gleichen Funktionen wie die Master-Tastatur bei Verwendung von Karten und Benutzercodes.

→ Halten Sie die **Betriebsmodus**-Einstellung der Tastatur im „**Tastaturmodus (Standard)**“ mit **Speicherstelle 94 = 0** in dieser Anwendung.

Systemanschluss



Schaltplan



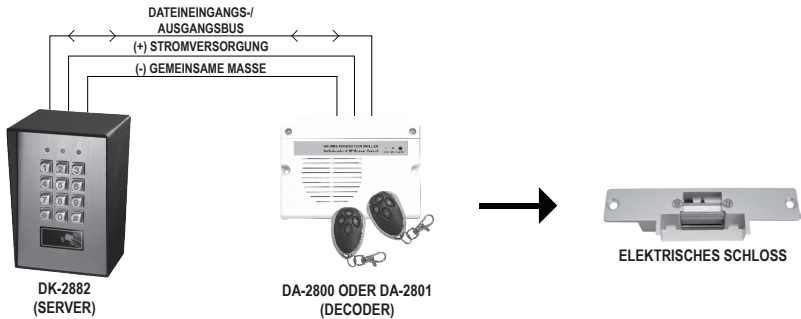
e) Geteilt decodierte Zugangskontrolle Türschloss

Beschreibung

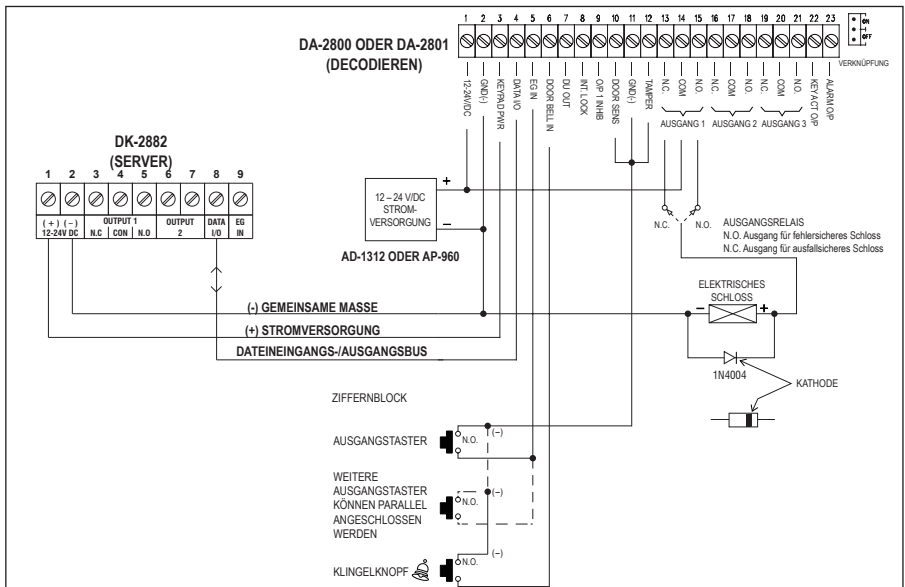
Neben dem Stand-Alone-Betrieb kann das DK-2882 mit einer Decoder-Einheit DA-2800 oder DA-2801 auf geteilt decodierten Hochsicherheitsbetrieb aufrüstet werden. Der Decoder befindet sich mit allen angeschlossenen Eingangs- und Ausgangsinstallationen im Haus. Das DK-2882 verwaltet die Daten im System mit dem Datenbus. Der Decoder bedient das Türschloss und die Geräte direkt gemäß den Befehlen der Tastatur. Dieser Ansatz verhindert, dass das elektrische Türschloss oder Produkt durch Sabotage an der externen Tastatur beschädigt wird.

→ Stellen Sie den **Betriebsmodus** der Tastatur in dieser Anwendung in „**Server-Modus**“ mit **Speicherstelle 94 = 1** ein.

Systemanschluss



Schaltplan



→ Schließen Sie die 1N4004 so nah wie möglich am Schloss an, und zwar parallel zu den Anschlüssen des Schlosses, um die Gegen-EMK zu absorbieren und eine Beschädigung der Tastatur zu vermeiden. Die 1N4004 wird nicht benötigt, wenn das elektrische Schloss mit Wechselstrom betrieben wird.

Um zu vermeiden, dass elektrostatische Entladung den Betrieb der Tastaturen stört, erden Sie stets den (-) Anschluss der Tastaturen gegen Masse.

Schließen Sie den TÜRENSORANSCHLUSS immer an Masse (-) an, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Schließen Sie den SABOTAGEANSCHLUSS immer an Masse (-) an, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Stellen Sie einen 3-Draht-Anschluss (+, -, DATA I/O) zur Tastatur der Serie DK-2800 her. Es können mehrere Tastaturen parallel geschaltet werden.

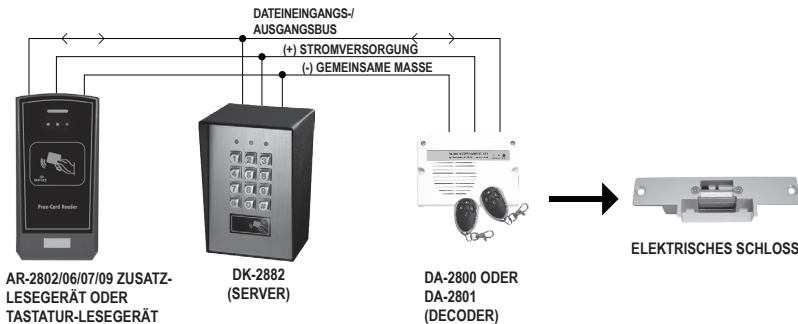
f) Geteilt decodierte Multi-Station Zugangskontrolle Türschloss

Beschreibung

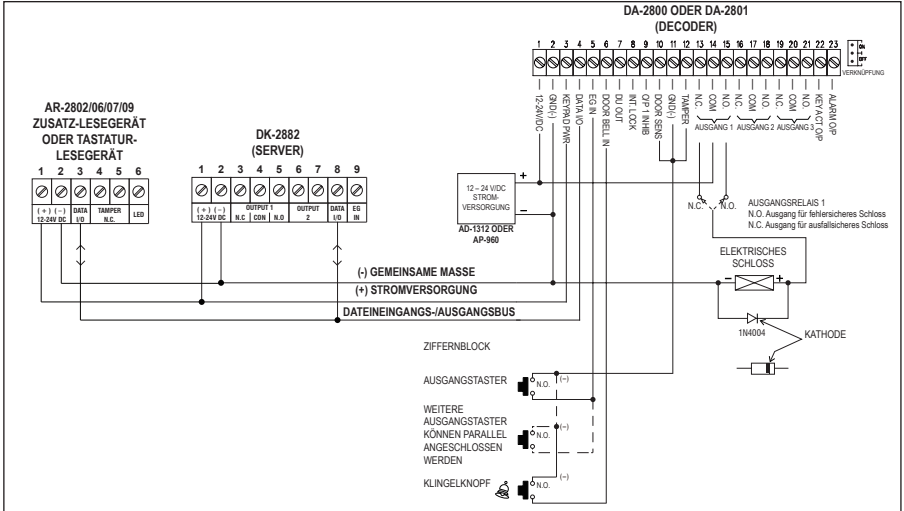
Dies ist eine Erweiterung der Anwendung (3). Das DK-2882 ist im geteilt decodierten Betrieb zu einem Multi-Station-System erweiterbar. Es ist mit den Zusatz-Lesegeräten AR-2802 und den Zusatz-Lesegerät-Tastaturen AR-2806, AR-2807 und AR-2809 kompatibel. Insgesamt 3 Zusatz-Lesegeräte oder Lesegerät-Tastaturen können mit dem Dateibus parallel geschaltet werden. Sie verfügen über die gleichen Funktionen wie die Master-Tastatur bei der Verwendung von Karten und Benutzercodes. Das DK-2882, der Server des Systems, verwaltet die Daten mit seinem Datenbus zwischen den zugehörigen Geräten. Dieser Ansatz bietet eine hohe Sicherheit in der Sabotageprävention und im Benutzerkomfort.

→ Stellen Sie den **Betriebsmodus** der Tastatur in dieser Anwendung in „**Server-Modus**“ mit **Speicherstelle 94 = 1** ein.

Systemanschluss

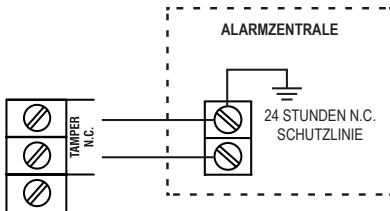


Schaltplan



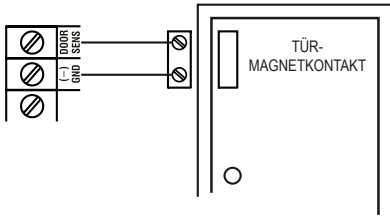
43. ANWENDUNGSHINWEISE FÜR ZUSATZANSCHLÜSSE

a) TAMPER N.C.



Der Sabotagekontakt ist ein Öffner, während die Tastatur in einem Gehäuse gesichert ist. Er ist offen, wenn die Tastatur aus dem Gehäuse entfernt wird. Um Sabotage zu vermeiden, sind diese Anschlüsse bei Bedarf mit einer 24-Stunden-Öffner-Schutzlinie einer Alarmanlage in Reihe zu schalten.

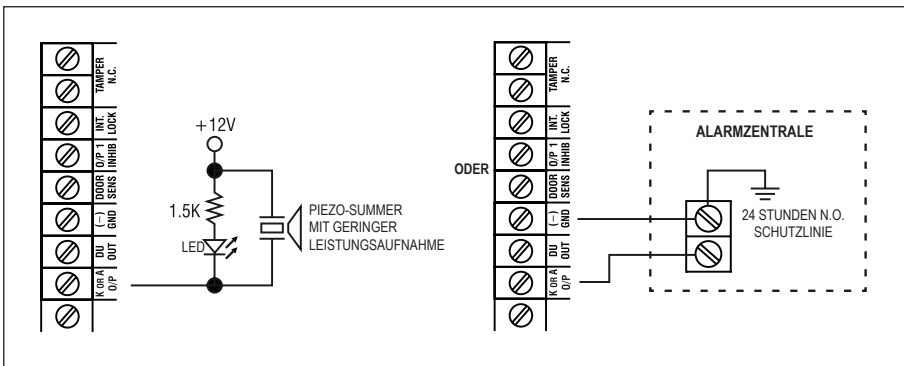
b) DOOR SENS



Mit Hilfe eines Öffner-Türpositionssensors (in der Regel ein Magnetkontakt) an der Tür, um die folgenden Funktionen einzustellen:

- **Automatische erneute Türverriegelung** – Das System verriegelt die Tür sofort wieder, nachdem ein gültiger Zugang gewährt wurde, um das Eindringen von „dicht folgenden Personen“ zu verhindern.
- **Tür gewaltsam geöffnet Alarm** – Die Tastatur generiert einen sofortigen Alarm, wenn die Tür gewaltsam geöffnet wird. Aktivieren Sie die Funktion in Speicherstelle 80.
- **Tür angelehnt Alarm** – Die Tastatur generiert einen Alarm, wenn die Tür länger als die Verzögerungszeit offen bleibt. Aktivieren Sie die Funktion in Speicherstelle 81.
- **Verriegelungssteuerung** – Wenn die Tür geöffnet wird, gibt der Verriegelungsausgang der Tastatur einen (-) Befehl, um die andere Tastatur in einem Verriegelungssystem zu deaktivieren.
- **Türöffnungsalarm** – Der Türöffnungsalarm ist nur für die Fluchttür bestimmt. Er wird immer beim Öffnen der Tür ausgegeben, es sei denn, es wird vor dem Öffnen der Tür ein gültiger Benutzercode oder eine gültige Karte verwendet. Aktivieren Sie die Funktion in Speicherstelle 91.

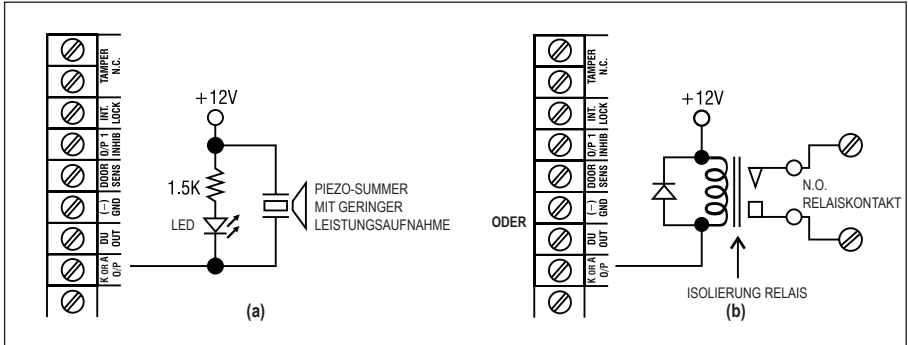
c) ALARMAUSGANG – SETZEN SIE DIE BRÜCKE „K OR A“ AUF „A“.



Der Alarmausgang schaltet gegen Masse (-), wenn die Tür gewaltsam geöffnet oder nach der Ausgangsverzögerung offen gelassen wird. Sie können damit eine LED und/oder einen kleinen Summer einschalten, um Wachpersonal zu benachrichtigen oder ihn an einer 24-Stunden-Schließer-Schutzlinie einer Alarmanlage anschließen. Siehe Speicherstelle 80 und 91 für weitere Informationen zu diesen Funktionen.

- Es wird nur eine Anschlussoption empfohlen. Achten Sie darauf, dass der Sinkstrom den Höchstnennstrom von 100 mA nicht überschreitet.

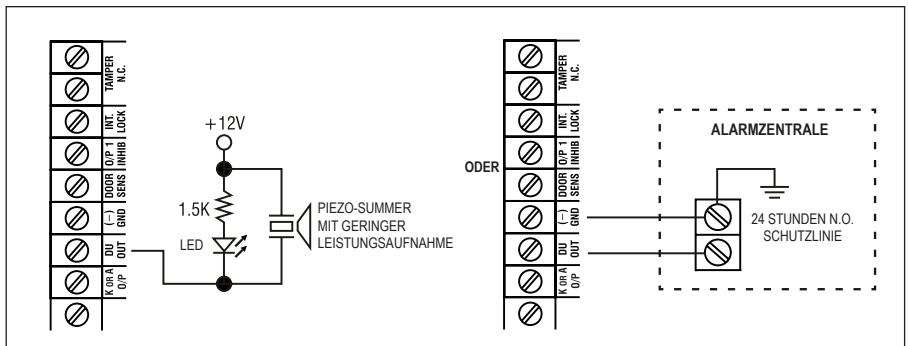
d) TASTE AKTIV – SETZEN SIE DIE BRÜCKE „K OR A“ AUF „K“.



Der Ausgang Key Active schaltet für 10 Sekunden gegen Masse (-), wenn eine Taste gedrückt wird. Sie können damit eine LED und/oder einen kleinen Summer einschalten, um Wachpersonal zu benachrichtigen oder um ein Relais zum Einschalten von Licht oder Auslösen einer CCTV-Kamera zur Aufnahme ansteuern.

- Vergewissern Sie sich, dass das Relais zum Einschalten von Leuchten eine ausreichende Isolierung zwischen Hoch- und Niederspannung aufweist, um Schäden an der Tastatur zu vermeiden.
- Es wird nur eine Anschlussoption empfohlen. Achten Sie darauf, dass der Sinkstrom den Höchstnennstrom von 100 mA nicht übersteigt.
- Externe Stromversorgung und Trennrelais sind für den Betrieb von Hochleistungsgeräten, wie Leuchten, unbedingt erforderlich.

e) NÖTIGUNGSAusGANG

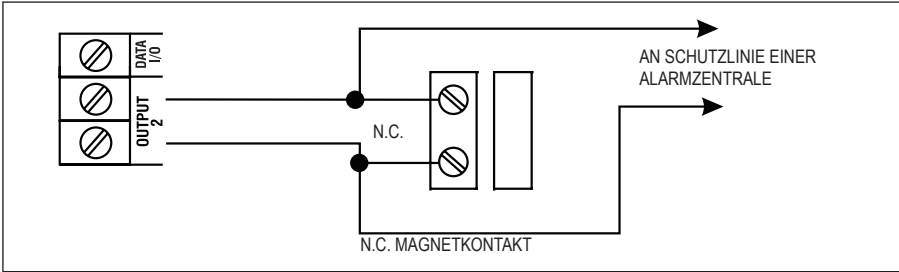


Der Nötigungsausgang schaltet bei Eingabe des Nötigungscodes gegen Masse (-). Sie können damit eine LED und/oder einen kleinen Summer einschalten, um Wachpersonal zu benachrichtigen oder ihn an einer 24-Stunden-Schließ-Schutzlinie einer Alarmanlage anschließen.

- Es wird nur eine Anschlussoption empfohlen. Achten Sie darauf, dass der Sinkstrom den Höchstnennstrom von 100 mA nicht überschreitet.

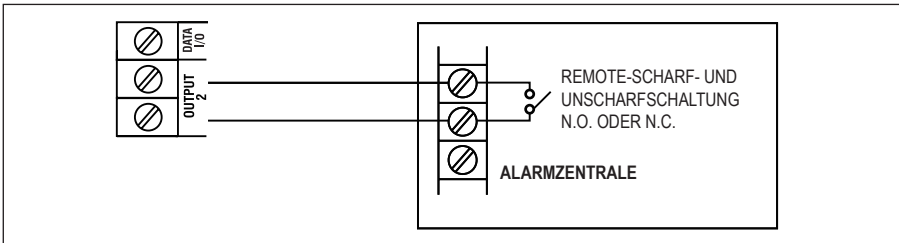
f) AUSGANG 2

Öffnerlinie überbrücken. Zone



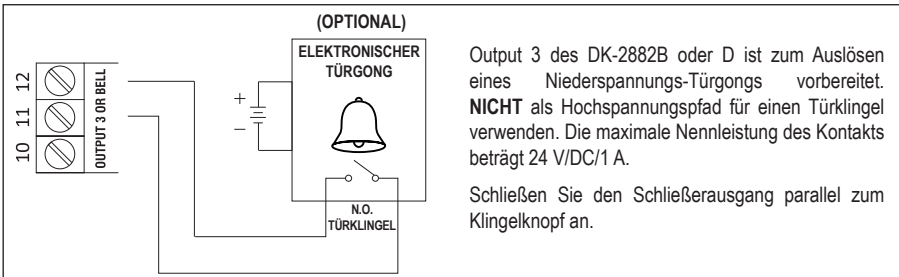
- Setzen Sie die Output 2 Brücke auf N.O.
- Verwenden Sie den Schließerausgang (N.O.), um eine Öffner-Schutzlinie (N.C.) einer Alarmanlage zu überbrücken.
- Stellen Sie den Ausgang auf Start-/Stopmodus ein (Programmieroption 52, Ausgangsmodus = 0).

Alarmsystem Scharf-Unscharf-Steuerung



- Verwenden Sie den (N.O.) oder (N.C.) Ausgang, um eine Alarmanlage scharf- bzw. unscharf zu schalten.
- Konsultieren Sie das Handbuch Ihrer Alarmzentrale für den entsprechenden Ausgang für die Scharf- und Unscharfschaltung.
- Gewöhnlich stellen Sie Output 2 auf vorübergehenden Modus (Programmieroption 521, Speicherstelle 52, Ausgangsmodus = 1) für Multi-Station-Systeme und Start-/Stopmodus (Programmieroption 520, Speicherstelle 52, Ausgangsmodus = 0) für Einzel-Station-Systeme ein.

g) OUTPUT 3 – Klingelknopf (NUR DK-2882B oder D)



Output 3 des DK-2882B oder D ist zum Auslösen eines Niederspannungs-Türgongs vorbereitet. **NICHT** als Hochspannungspfad für einen Türklingel verwenden. Die maximale Nennleistung des Kontakts beträgt 24 V/DC/1 A.

Schließen Sie den Schließerausgang parallel zum Klingelknopf an.

44. WEITERE INFORMATIONEN

POTENZIALFREIER KONTAKT

Ein potentialfreier Kontakt bedeutet, dass kein Strom anliegt. Er ist für freie Anschlüsse ausgelegt. Die in diesem Tastatursystem vorgesehenen Relaisausgänge sind potentialfreie Kontakte.

N.C.

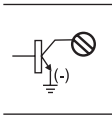
Öffnerkontakt, der Kontakt ist im Normalzustand geschlossen. Im aktiven Zustand ist er unterbrochen.

N.O.

Schließerkontakt, der Kontakt im Normalzustand geöffnet. Geschlossener Stromkreis, wenn aktiv.

TRANSISTOR OFFENER KOLLEKTORAUSGANG

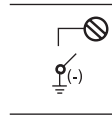
Ein offener Kollektorausgang ist gleichbedeutend mit einem Schließer, der gegen Masse geschaltet ist, ähnlich einem Relaiskontakt, der gegen Masse geschaltet ist. Der Transistor ist normalerweise AUS und sein Ausgang schaltet bei Aktivität gegen Masse (-). Der offene Kollektor kann nur für kleine Leistungen eine Schaltfunktion liefern, ist aber in der Regel ausreichend für die Ansteuerung einer Alarmanlage. Die Nötigungs-, Verriegelungs- und Key Active/ Alarmausgänge der Tastatur sind offene Kollektorausgänge.



OFFENER KOLLEKTORAUSGANG –

Ausgang schaltet bei
Aktivierung gegen Masse.

ENTSPRICHT



N.O. KONTAKTAUSGANG –

Ausgang schaltet bei
Aktivierung gegen Masse.

45. Pflege und Reinigung

- Dieses Produkt benötigt keine Wartung. Reparaturarbeiten müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.
- Reinigen Sie das Produkt mit einem trockenen, sauberen und weichen Tuch. Das Tuch kann mit Wasser angefeuchtet werden, um die Tastatur am Codeschloss zu reinigen.
- Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Reinigungsmittel, Reinigungsalkohol oder andere chemische Lösungen, da dadurch das Gehäuse angegriffen oder gar die Funktion beeinträchtigt werden kann.
- Verwenden Sie zur Reinigung ein sauberes, trockenes, fusselfreies Tuch. Drücken Sie nicht zu stark auf das Gehäuse, da dies zu Kratzspuren führen kann.

46. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklärt Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Straße 1, D-92240 Hirschau, dass dieses Produkt der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

→ Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.conrad.com/downloads

Klicken Sie auf ein Flaggensymbol, um eine Sprache auszuwählen und geben Sie die Produkt-Bestellnummer im Suchfeld ein. Danach können Sie die EU-Konformitätserklärung im PDF-Format herunterladen.

47. ENTSORGUNG



Elektronische Geräte sind Wertstoffe und gehören nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.



Sie erfüllen damit die gesetzlichen Verpflichtungen und leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz.

48. TECHNISCHE DATEN

a) Best.-Nr. 1582599

Codeschloss

Betriebsspannung.....	12 – 24 V/DC (automatische Spannungsanpassung)
Stromaufnahme.....	75 mA (Ruhestellung) max. 145 mA (3 aktive Relais)
Schutzklasse	IP66
Ausgangsrelais 1 (NC NO).....	max. 5 A/24 V/DC
Ausgangsrelais 2 (NC NO).....	max. 1 A/24 V/DC
Ausgangsrelais 3 (NO).....	max. 1 A/24 V/DC
Anzahl Codes.....	Mehr als 100 Millionen Codes (4- bis 8-stellig)
Freigabe durch	Benutzercode, Transponder-Karte oder Benutzercode und Transponder-Karte oder kombiniert
Anschlussstandard	Wiegand-Ausgang (für Transponder-Karte oder Benutzercode)
Übertragungsleistung	35 dB/µA/m
Montageort	Innen- und Außenbereich
Transponder-Karte Frequenz	125 kHz
Betriebs-/Lagerbedingungen	-20 bis +70 °C, 5 – 95 % rF, nicht kondensierend
Abmessungen (H x B x T)	156 x 103 x 50/70 mm
Gewicht.....	ca. 1030 g

Steuereinheit

Betriebsspannung.....	12 – 24 V/DC (automatische Spannungsanpassung)
Stromaufnahme	65 mA (Ruhestellung) max. 100 mA (3 aktive Relais)
Betriebs-/Lagerbedingungen	-20 bis +70 °C, 5 – 95 % rF, nicht kondensierend
Schalldruckpegel	94 dB in ca. 30 cm Abstand
Schaltverzögerung.....	5 Sekunden
Sicherheitsalarm.....	3 Minuten
Montageort	Trockene Innenbereiche
Abmessungen (H x B x T)	33 x 120 x 87 mm
Gewicht.....	ca. 178 g

b) Best.-Nr. 1582600

Codeschloss

Betriebsspannung.....	12 – 24 V/DC (automatische Spannungsanpassung)
Stromaufnahme	75 mA (Ruhestellung) max. 145 mA (3 aktive Relais)
Schutzklasse	IP66
Ausgangsrelais 1 (NC NO).....	max. 5 A/24 V/DC
Ausgangsrelais 2 (NC NO).....	max. 1 A/24 V/DC
Ausgangsrelais 3 (NO)	max. 1 A/24 V/DC
Anzahl Codes	Mehr als 100 Millionen Codes (4- bis 8-stellig)
Freigabe durch	Benutzercode, Transponder-Karte oder Benutzercode und Transponder-Karte oder kombiniert
Anschlussstandard	Wiegand-Ausgang (für Transponder-Karte und/oder Benutzercode)
Übertragungsleistung	35 dB/μA/m
Montageort	Innen- und Außenbereich
Transponder-Karte Frequenz	125 kHz
Betriebs-/Lagerbedingungen	-20 bis +70 °C, 5 – 95 % rF, nicht kondensierend
Abmessungen (H x B x T)	151 x 98 x 42 mm
Gewicht.....	ca. 460 g

Steuereinheit

Betriebsspannung.....	12 – 24 V/DC (automatische Spannungsanpassung)
Stromaufnahme	65 mA (Ruhestellung) max. 100 mA (3 aktive Relais)
Betriebs-/Lagerbedingungen	-20 bis +70 °C, 5 – 95 % rF, nicht kondensierend
Schalldruckpegel	94 dB in ca. 30 cm Abstand
Schaltverzögerung.....	Alle 5 Sekunden
Sicherheitsalarm.....	3 Minuten
Montageort	Trockene Innenbereiche
Abmessungen (H x B x T)	33 x 120 x 87 mm
Gewicht.....	ca. 178 g

Ⓟ Dies ist eine Publikation der Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung oder die Erfassung in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Die Publikation entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung.

Copyright 2018 by Conrad Electronic SE.